

Schreiben im Studium



Dienstag, 2. Oktober 2017

Dr. Ulrike Pospiech
Die Schreibwerkstatt | IOS

Was Sie erwarten dürfen ...

Was Sie erwarten dürfen ...

- 1 Schreiben – ein komplexer Prozesses
- 2 Texte – eine Vielfalt von Schreibaufgaben
 - 2.1 Tipps für effektives Mitschreiben
 - 2.2 Sinn und Gestaltung von Hausarbeiten
- 3 Angebote der *Schreibwerkstatt*



Die Eigenart

des Schreibprozesses

Ein Modell des Schreibprozesses

Hayes & Flower: Identifying the Organization of Writing Processes

Ein Modell des Schreibprozesses

Hayes & Flower: Identifying the Organization of Writing Processes

Formulieren

Ein Modell des Schreibprozesses

Hayes & Flower: Identifying the Organization of Writing Processes

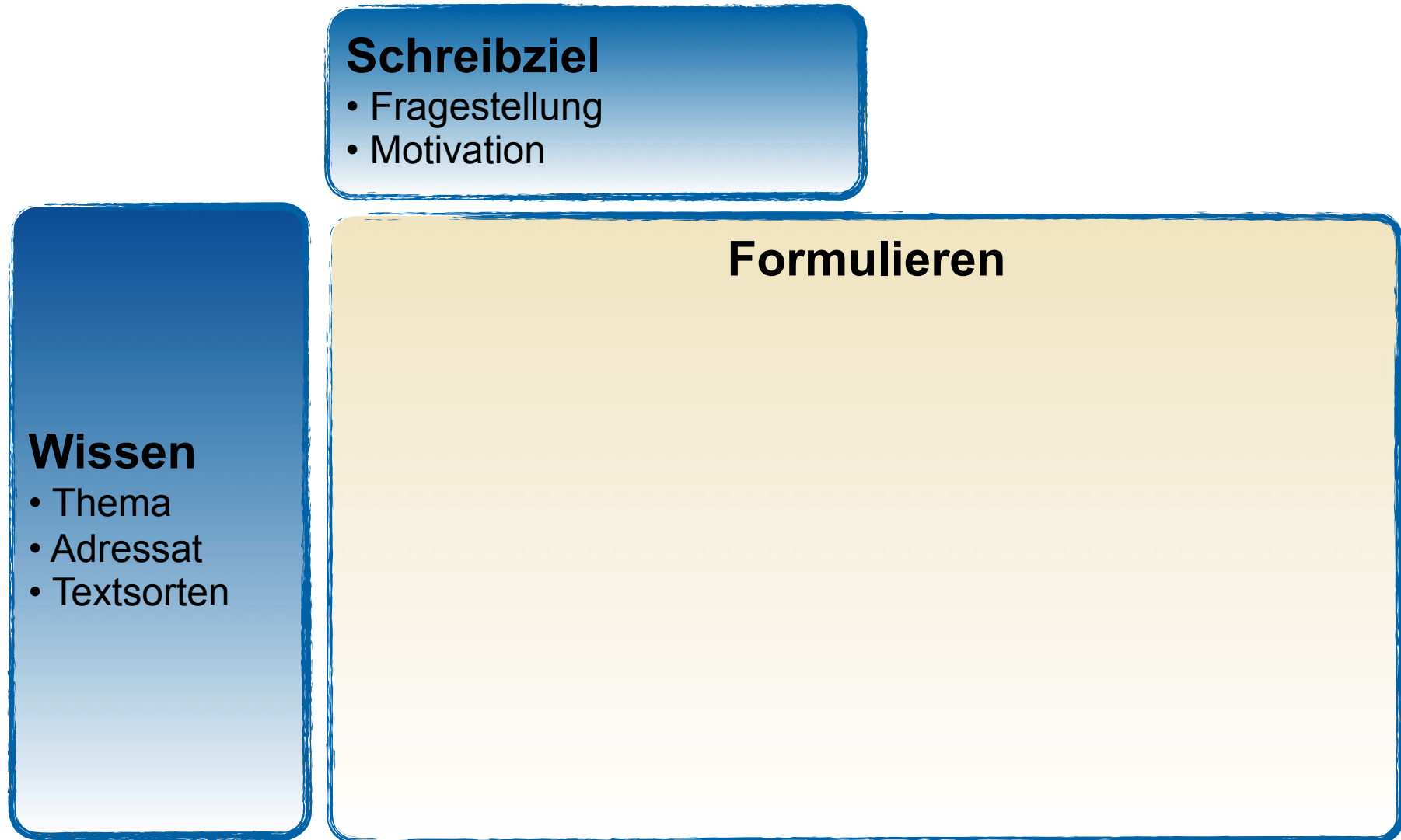
Wissen

- Thema
- Adressat
- Textsorten

Formulieren

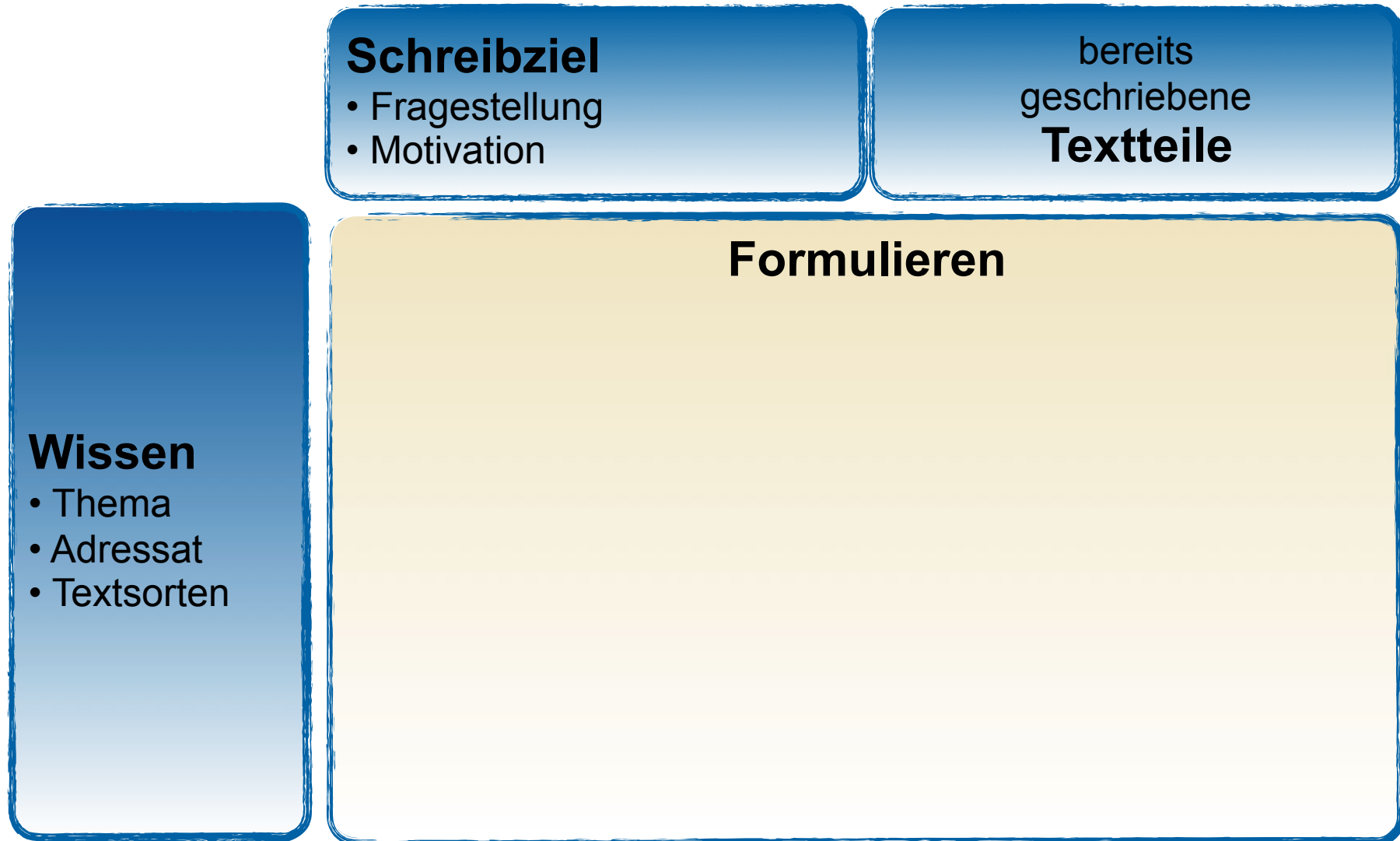
Ein Modell des Schreibprozesses

Hayes & Flower: Identifying the Organization of Writing Processes



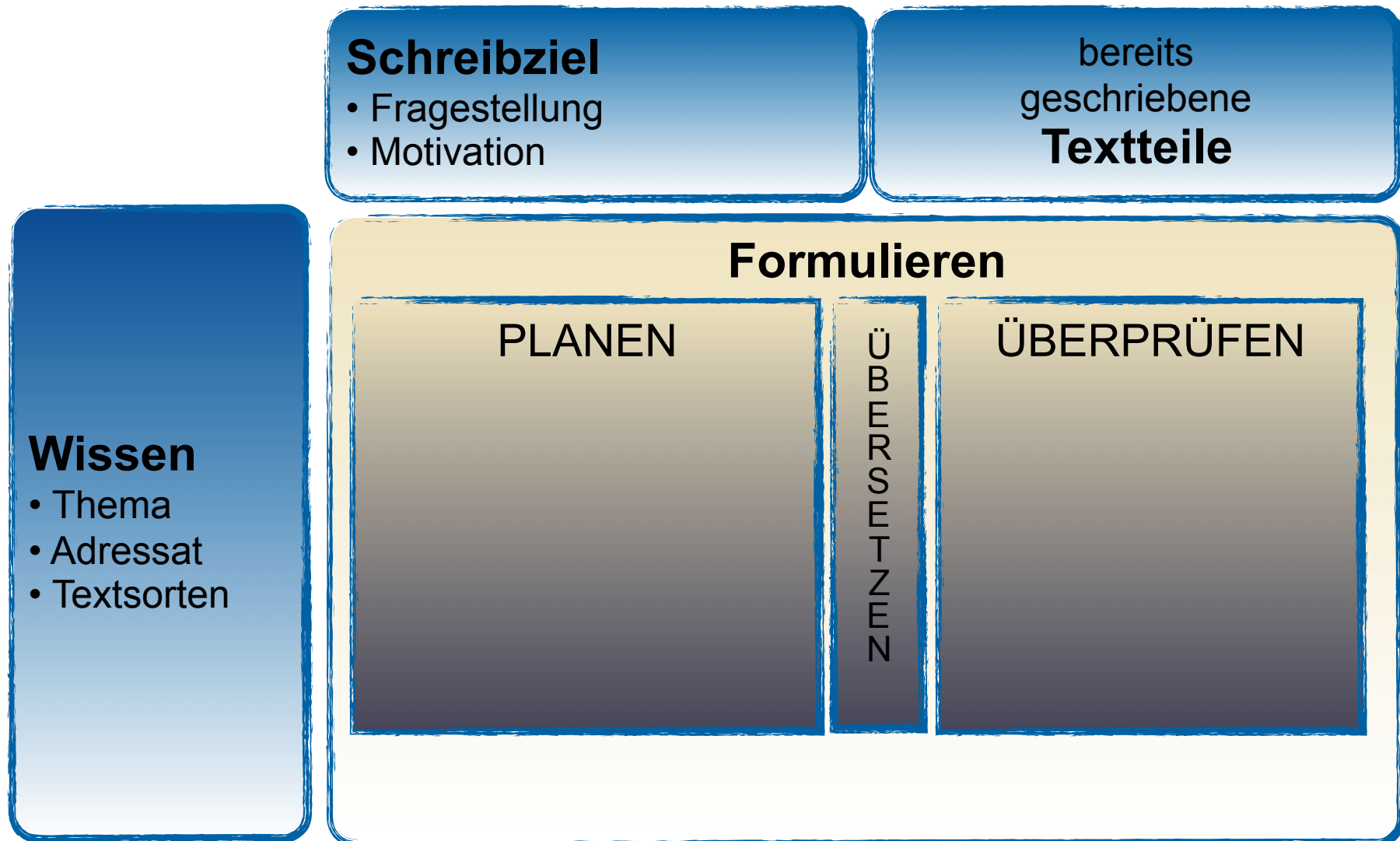
Ein Modell des Schreibprozesses

Hayes & Flower: Identifying the Organization of Writing Processes



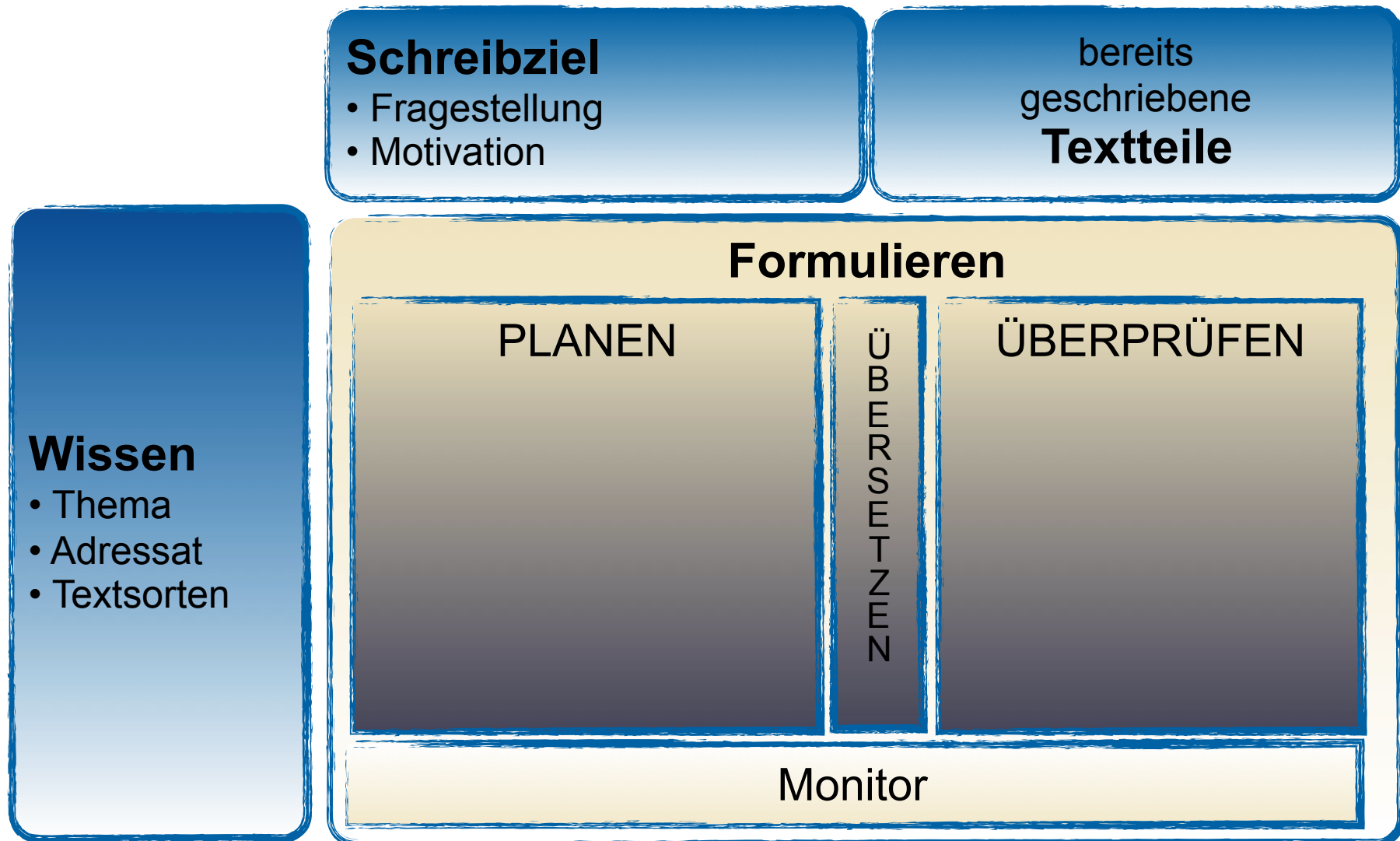
Ein Modell des Schreibprozesses

Hayes & Flower: Identifying the Organization of Writing Processes



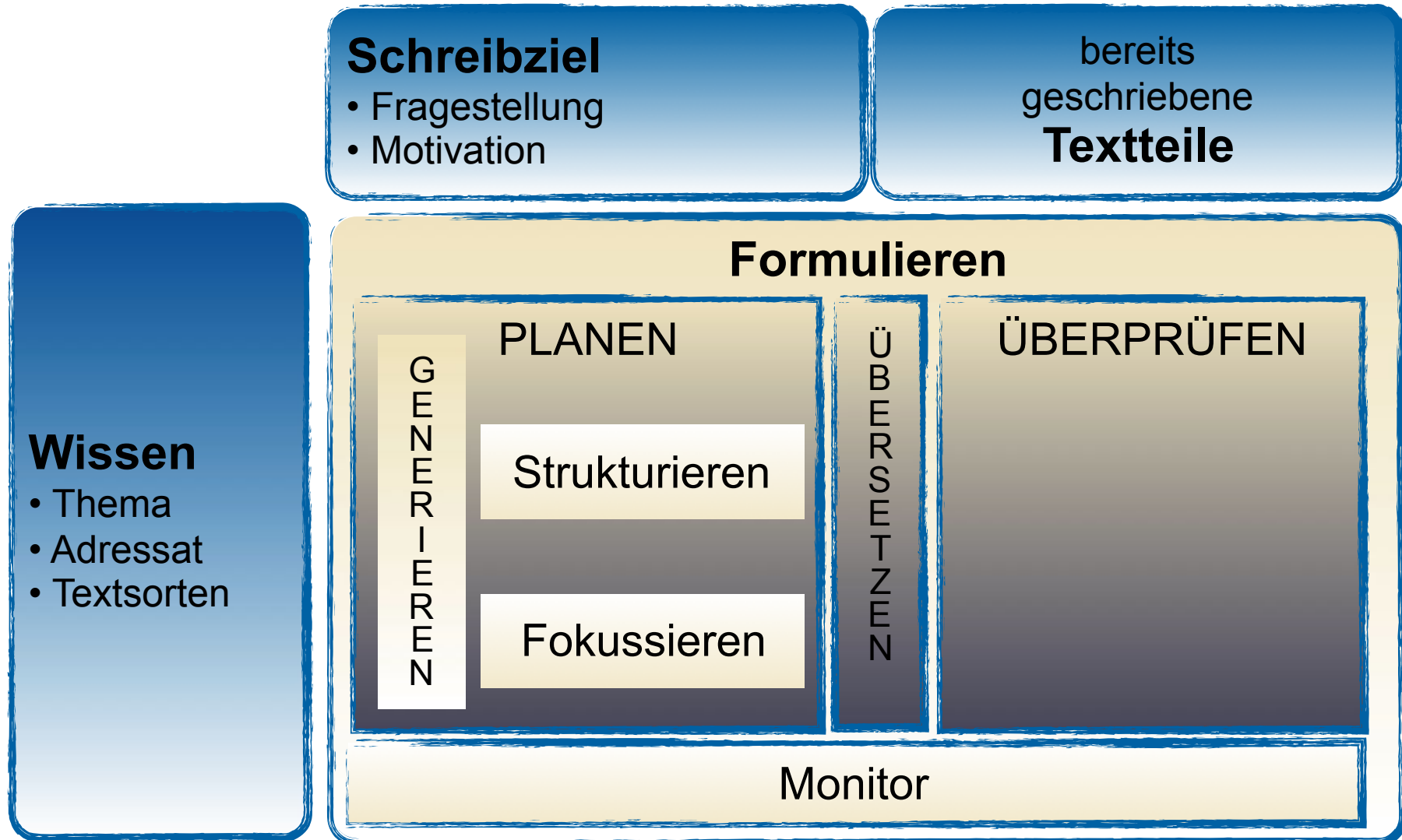
Ein Modell des Schreibprozesses

Hayes & Flower: Identifying the Organization of Writing Processes



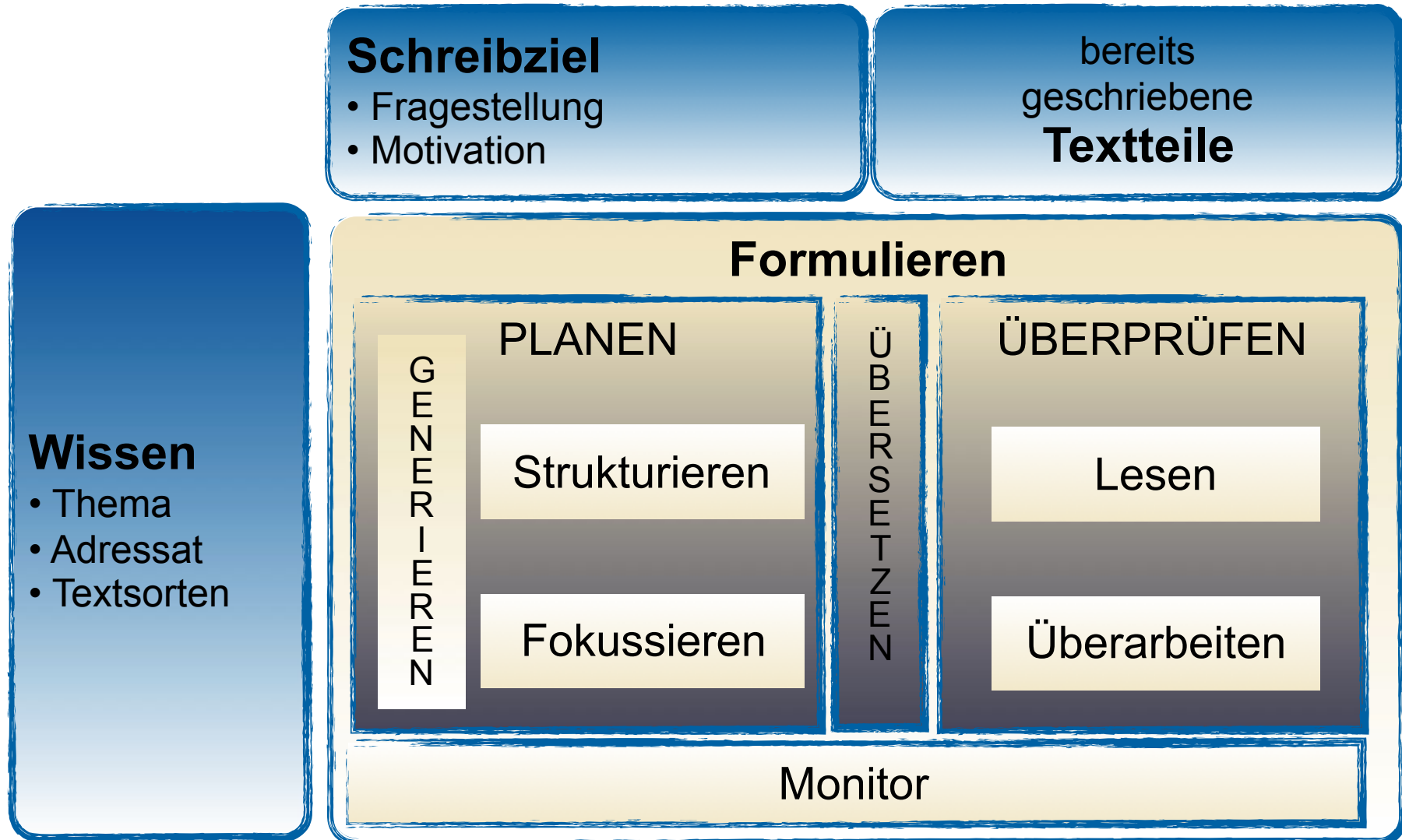
Ein Modell des Schreibprozesses

Hayes & Flower: Identifying the Organization of Writing Processes



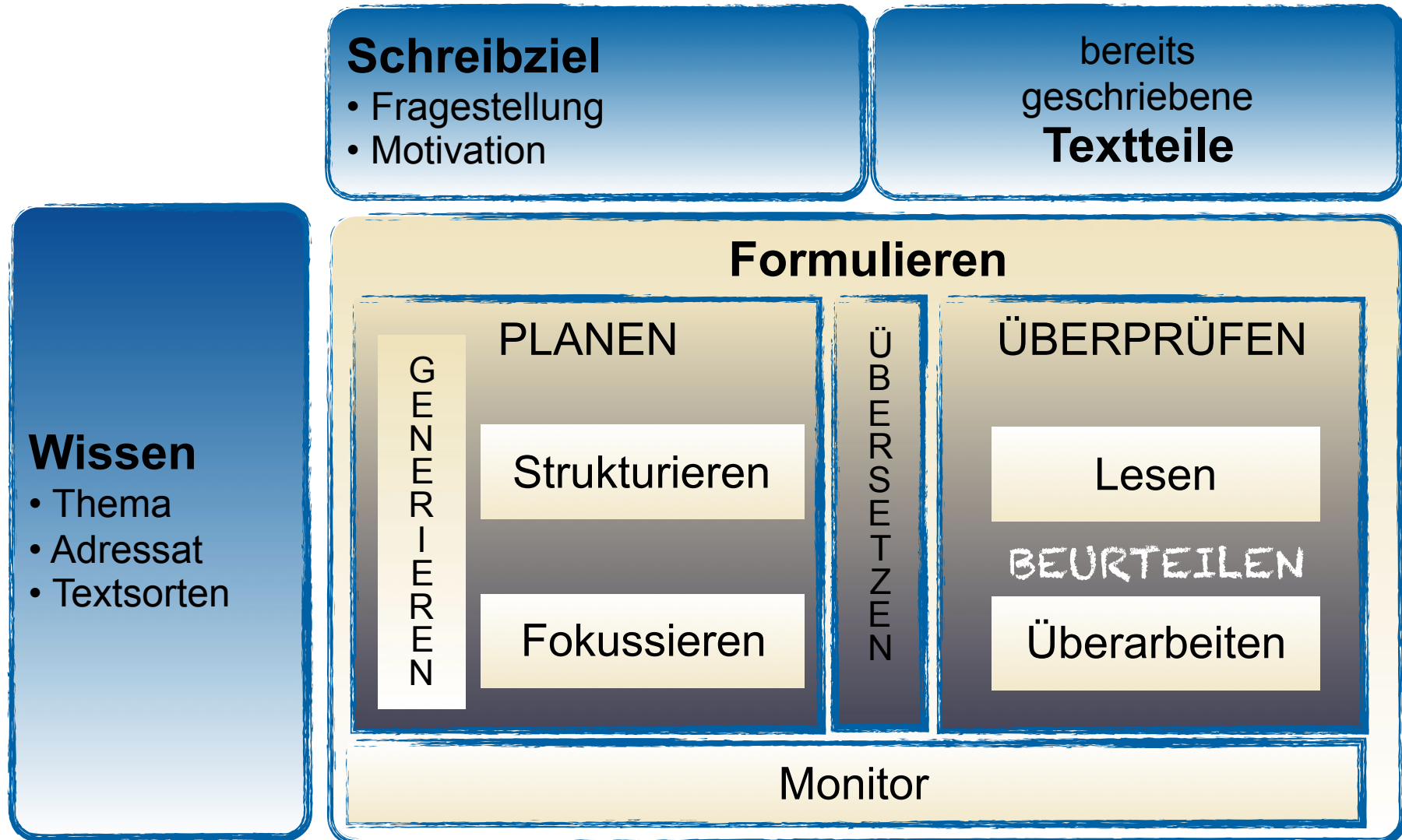
Ein Modell des Schreibprozesses

Hayes & Flower: Identifying the Organization of Writing Processes



Ein Modell des Schreibprozesses

Hayes & Flower: Identifying the Organization of Writing Processes





Textsorten

des Schreibens im Studium

Mitschreiben ...

Mitschreiben ...

ist eine Strategie, die das Zuhören unterstützen soll.

- >> Ein Sprecher verwendet ca. 130 Wörter pro Minute.
- >> Ein Schreiber kann ca. 25 Wörter pro Minute notieren.

Mitschreiben ...

ist eine Strategie, die das Zuhören unterstützen soll.

- Ein Sprecher verwendet ca. 130 Wörter pro Minute.
- Ein Schreiber kann ca. 25 Wörter pro Minute notieren.

Eine sinnvolle Mitschrift muss sich

- auf das Wesentliche konzentrieren (kürzen),
- die Struktur erfassen (ordnen),
- Begriffe, Namen, Daten fixieren (merken) und
- Hinweise und Fragen notieren (mitdenken).

Mitschreiben ...

ist eine Strategie, die das Zuhören unterstützen soll.

- Ein Sprecher verwendet ca. 130 Wörter pro Minute.
- Ein Schreiber kann ca. 25 Wörter pro Minute notieren.

Eine sinnvolle Mitschrift muss sich

- auf das Wesentliche konzentrieren (kürzen),
- die Struktur erfassen (ordnen),
- Begriffe, Namen, Daten fixieren (merken) und
- Hinweise und Fragen notieren (mitdenken).

Man sollte

- leserlich schreiben,
- sinnvoll abkürzen und
- Hilfszeichen verwenden.

Freitag, 2. Oktober 2017
Orientierungswoche

Schreiben im Studium

Schreibwerkstatt (Pospiech)

- Schreibprozess
- Textsorten
- Angebote SW

1. Schreibprozessmodell (Hayes & Flower)

- Beobachtung von Schreibenden, Video-Aufnahme
- Wissen der Praxis über das Schreiben
- Pausen, Phasen schnellen Schr., langsames Schr.
- Überarbeitungen: Streichen, Austauschen, Umformulieren

Wissen über Adressaten, Themen, Textsorten

immer wieder neu ?? Wer ist Adressat der HA??

?? Was heißt generieren ??

Motivation ist wichtig, kann aus dem Schreiben selbst kommen

!!! Fragestellungen formulieren!!!

2. Textsorten im Studium für mich/für andere

- Referat: Vortrag, um Diskussion vorzubereiten
- Handout ≠ Thesenpapier
- Protokoll: Mitschrift für alle, Verlauf oder Erg.
Vorher klären !!!

Dazu lesen: Wie schreibt man WA?

??? Was ist der Schreibtrainer, Homepage Schreibw.

Rahmen

Thema

Gliederung

Freitag, 2. Oktober 2017
Orientierungswoche

Schreiben im Studium
Schreibwerkstatt (Pospiech)

- Schreibprozess
- Textsorten
- Angebote SW

1. Schreibprozessmodell (Hayes & Flower)

- Beobachtung von Schreibenden, Video-Aufnahme
- Wissen der Praxis über das Schreiben
- Pausen, Phasen schnellen Schr., langsames Schr.
- Überarbeitungen: Streichen, Austauschen, Umformulieren

Wissen über Adressaten, Themen, Textsorten

immer wieder neu ?? Wer ist Adressat der HA??
?? Was heißt generieren ??

Motivation ist wichtig, kann aus dem Schreiben selbst kommen

!!! Fragestellungen formulieren!!!

2. Textsorten im Studium für mich/für andere

- Referat: Vortrag, um Diskussion vorzubereiten
- Handout ≠ Thesenpapier
- Protokoll: Mitschrift für alle, Verlauf oder Erg.
Vorher klären !!!

Dazu lesen: Wie schreibt man WA?

??? Was ist der Schreibtrainer, Homepage Schreibw.

Rahmen

Thema

Gliederung

Freitag, 2. Oktober 2017
Orientierungswoche

Schreiben im Studium
Schreibwerkstatt (Pospiech)

- Schreibprozess
- Textsorten
- Angebote SW

1. Schreibprozessmodell (Hayes & Flower)

- Beobachtung von Schreibenden, Video-Aufnahme
- Wissen der Praxis über das Schreiben
- Pausen, Phasen schnellen Schr., langsames Schr.
- Überarbeitungen: Streichen, Austauschen, Umformulieren

Abk.

Wissen über Adressaten, Themen, Textsorten

immer wieder neu ?? Wer ist Adressat der HA??

?? Was heißt generieren ??

Motivation ist wichtig, kann aus dem Schreiben selbst kommen

!!! Fragestellungen formulieren!!!

2. Textsorten im Studium für mich/für andere

- Referat: Vortrag, um Diskussion vorzubereiten
- Handout ≠ Thesenpapier
- Protokoll: Mitschrift für alle, Verlauf oder Erg.
Vorher klären !!!
Dazu lesen: Wie schreibt man WA?
??? Was ist der Schreibtrainer, Homepage Schreibw.

Rahmen

Thema

Gliederung

Freitag, 2. Oktober 2017
Orientierungswoche

Schreiben im Studium
Schreibwerkstatt (Pospiech)

- Schreibprozess
- Textsorten
- Angebote SW

1. Schreibprozessmodell (Hayes & Flower)

- Beobachtung von Schreibenden, Video-Aufnahme
- Wissen der Praxis über das Schreiben
- Pausen, Phasen schnellen Schr., langsames Schr.
- Überarbeitungen: Streichen, Austauschen, Umformulieren

Abk.

Wissen über Adressaten, Themen, Textsorten

immer wieder neu ?? Wer ist Adressat der HA??

?? Was heißt generieren ??

offene Fragen

Motivation ist wichtig, kann aus dem Schreiben selbst kommen

!!! Fragestellungen formulieren!!!

2. Textsorten im Studium für mich/für andere

- Referat: Vortrag, um Diskussion vorzubereiten
- Handout ≠ Thesenpapier
- Protokoll: Mitschrift für alle, Verlauf oder Erg.
Vorher klären !!!

Dazu lesen: Wie schreibt man WA?

??? Was ist der Schreibtrainer, Homepage Schreibw.

Rahmen

Thema

Gliederung

Freitag, 2. Oktober 2017
Orientierungswoche

Schreiben im Studium
Schreibwerkstatt (Pospiech)

- Schreibprozess
- Textsorten
- Angebote SW

Literaturhinweise

Abk.

1. Schreibprozessmodell (Hayes & Flower)

- Beobachtung von Schreibenden, Video-Aufnahme
- Wissen der Praxis über das Schreiben
- Pausen, Phasen schnellen Schr., langsames Schr.
- Überarbeitungen: Streichen, Austauschen, Umformulieren

Wissen über Adressaten, Themen, Textsorten

immer wieder neu ?? Wer ist Adressat der HA??

?? Was heißt generieren ??

offene Fragen

Motivation ist wichtig, kann aus dem Schreiben selbst kommen

!!! Fragestellungen formulieren!!!

2. Textsorten im Studium

für mich/für andere

- Referat: Vortrag, um Diskussion vorzubereiten
- Handout ≠ Thesenpapier
- Protokoll: Mitschrift für alle, Verlauf oder Erg.

Vorher klären !!!

Dazu lesen: Wie schreibt man WA?

??? Was ist der Schreibw., Homepage Schreibw.

Ideen/
Anmerkungen

Textsorten im Studium

Pospiech: So schreibt man wissenschaftliche Arbeiten

Textsorten im Studium

Pospiech: So schreibt man wissenschaftliche Arbeiten

Die Mitschrift

Konzentration

Abbild der Struktur

Begriffe, Namen, Daten

Hinweise und Fragen



Textsorten im Studium

Pospiech: So schreibt man wissenschaftliche Arbeiten

Das (Seminar-)Protokoll

Verlauf oder Ergebnis ohne Wertung,
Literaturhinweise, Hauptthemen, Erkenntnisschritte
„Mitschrift für alle“

Die Mitschrift

Konzentration
Abbild der Struktur
Begriffe, Namen, Daten
Hinweise und Fragen



Textsorten im Studium

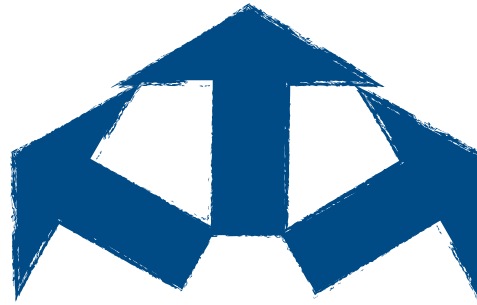
Pospiech: So schreibt man wissenschaftliche Arbeiten

Das (Seminar-)Protokoll

Verlauf oder Ergebnis ohne Wertung,
Literaturhinweise, Hauptthemen, Erkenntnisschritte
„Mitschrift für alle“

Die Mitschrift

Konzentration
Abbild der Struktur
Begriffe, Namen, Daten
Hinweise und Fragen



Das Exzerpt

das Lesen begleitende,
zielgerichtete Auswahl
„Mitschrift für den Text“

Textsorten im Studium

Pospiech: So schreibt man wissenschaftliche Arbeiten

Das (Seminar-)Protokoll

Verlauf oder Ergebnis ohne Wertung,
Literaturhinweise, Hauptthemen, Erkenntnisschritte
„Mitschrift für alle“

Die Mitschrift

Konzentration
Abbild der Struktur
Begriffe, Namen, Daten
Hinweise und Fragen



Das Exzerpt

das Lesen begleitende,
zielgerichtete Auswahl
„Mitschrift für den Text“

Die schriftliche Arbeit

Hausarbeit
Ausarbeitung zum Referat
Gute wissensch. Praxis

Textsorten im Studium

Pospiech: So schreibt man wissenschaftliche Arbeiten

Das (Seminar-)Protokoll

Verlauf oder Ergebnis ohne Wertung,
Literaturhinweise, Hauptthemen, Erkenntnisschritte
„Mitschrift für alle“

Die Mitschrift

Konzentration
Abbild der Struktur
Begriffe, Namen, Daten
Hinweise und Fragen



Das Exzerpt

das Lesen begleitende,
zielgerichtete Auswahl
„Mitschrift für den Text“

Die schriftliche Arbeit

Hausarbeit
Ausarbeitung zum Referat
Gute wissensch. Praxis

Das Referat

mündlicher Vortrag | Medieneinsatz
Einführung in ein Thema
Grundlage für weitere Studien

Textsorten im Studium

Pospiech: So schreibt man wissenschaftliche Arbeiten

Das (Seminar-)Protokoll

Verlauf oder Ergebnis ohne Wertung,
Literaturhinweise, Hauptthemen, Erkenntnisschritte
„Mitschrift für alle“

Die Mitschrift

Konzentration
Abbild der Struktur
Begriffe, Namen, Daten
Hinweise und Fragen

Das Handout

Gliederung
Zentrale Aussagen,
Wörtliche Zitate, Literatur
„Vor-Schrift für Zuhörer“



Das Exzerpt

das Lesen begleitende,
zielgerichtete Auswahl
„Mitschrift für den Text“

Die schriftliche Arbeit

Hausarbeit
Ausarbeitung zum Referat
Gute wissensch. Praxis

Das Referat

mündlicher Vortrag | Medieneinsatz
Einführung in ein Thema
Grundlage für weitere Studien

Textsorten im Studium

Pospiech: So schreibt man wissenschaftliche Arbeiten

Das (Seminar-)Protokoll

Verlauf oder Ergebnis ohne Wertung,
Literaturangaben, Erkenntnisschritte

Die Mitschrift

Konzentration
Abbild der Struktur
Begriffe, Namen, D
Hinweise und Frage

Das Handout

Gliederung
Zentrale Aussagen,
Wörtliche Zitate, Literatur
„Vor-Schrift für Zuhörer“

Außerdem:

- (Praktikums-)Bericht
- Lerntagebuch
- Portfolio
- Exposé

>>Schriftliche
Studienleistungen<<

Exzerpt

begleitende,
tete Auswahl
für den Text“

Schriftliche Arbeit

Zeit
Vorbereitung zum Referat
wissensch. Praxis
mündlicher Vortrag | Medieneinsatz
Einführung in ein Thema
Grundlage für weitere Studien

Eine Hausarbeit ...

Eine Hausarbeit ...

dient als Nachweis dafür, dass ihr Verfasser die Technik des Fachs beherrscht

- >> Fächer haben unterschiedliche Erkenntnisinteressen.
- >> Fachspezifisches Schreiben hat eigene Anforderungen (Argumentation, Form).

Eine Hausarbeit ...

dient als Nachweis dafür, dass ihr Verfasser die Technik des Fachs beherrscht

- >> Fächer haben unterschiedliche Erkenntnisinteressen.
- >> Fachspezifisches Schreiben hat eigene Anforderungen (Argumentation, Form).

Im Allgemeinen muss eine Hausarbeit

- >> eine fachgemäße Frage stellen und beantworten,
- >> sinnvoll gegliedert sein und
- >> Bezüge zur Fachliteratur herstellen.

Eine Hausarbeit ...

dient als Nachweis dafür, dass ihr Verfasser die Technik des Fachs beherrscht

- Fächer haben unterschiedliche Erkenntnisinteressen.
- Fachspezifisches Schreiben hat eigene Anforderungen (Argumentation, Form).

Im Allgemeinen muss eine Hausarbeit

- eine fachgemäße Frage stellen und beantworten,
- sinnvoll gegliedert sein und
- Bezüge zur Fachliteratur herstellen.

Man sollte

- nachvollziehbar schreiben,
- Zitate sinnvoll einbinden und
- formale Richtlinien berücksichtigen.

2 ХҮЗХҮ|ХҮЗХҮЗХҮЗХҮЗХҮЗ:ХҮЗХҮЗХҮЗХҮЗХҮЗХҮЗ

Abc dēgh|kl mnapq rsuuxyza. Bedēf gh|klm napqrsuuv-xyzabc dēgh|k – lmnopq rsuuxyza bed ēgh|kl mnapqrsuuxy. Zabcde|f gh|klm napqrsuux yzabcde|gh|klm napqrs uuxy|z abcde|f gh|klmna. Pqrsuux yzabc dēgh|klmna. pqrsuuv xxy zabede |gh|k. lmnopq suuxy zabede|gh|klmnap qrsuuxyzabc.

2.1 Хүзхүз хүзхүзхүзхүз

Abcde |gh|klmnapq suuxyzabcde |gh|klmn. Opqrsuuv xxyzabcde |gh|klmnapqrs abcde|f gh| – uuxy|z klmnapq suuxyza – bedēf gh|klmnapq rsuux. Yzabc dēgh|klmnapq suuxyzabcde|gh|klmnapqrsuuxy. YZABCDEFG zabede:

„Fgh|klmnapqrsuuxyz abcde|f gh|klmnapqrsuuv xxyzabcde|f gh|klmnapqrs uuxy|z abcde|f gh|klmnap qrsuuxyz abcde|f gh|klmnapqrsuux yzabcde|f gh|klmnap qrsuuv xxyzabcde |f gh|klmnapqrsuuv xxyz.”

Abcde |gh|klmnapqrs uuxyzabcde |f gh|kl mnapq suuxy. Zabcde |gh|klmn opqrsuuv xxy. zabc dēgh|kl. Mnapqrs uuxyza bedēf gh|klm napqrsuuxyz abcde|f. H|klmna pqrsuuv – xyzab cde|f gh|klmna. yzabcde opqrsuuxy zabede|f gh|klmn opq suuxy: „[Z]abc dēgh|kl mnapq rsuux xyzabc” (YZABCDEFG 1999, 44). dēf gh|klmnapqrsuuv xxyzaklmnapq uuxy xxyz abcde|f gh|kl mnap.

Abcde |gh|klmn opqrs uuxyzab cde|f gh|klmna pqrsuuxy. Zabcde |gh|klmn opqrsuuv xxyzabc dēgh|klmn opqrsuuxyzabcde|f gh|klmn opq. RSTU VXYZABCD |f gh|klmna pqrsuuxyz abcde|f gh|klm: napqrsuuv. xxyzab cde|f gh|klm napqrsuux yzabcde|f gh|klm? Napqrsuuxyz abcde |f gh|klmna pqrsuuxyz abcde|f gh|klmnapq rsuuxyzab cde |f gh|k. lmn opqrs uuxyzab. cde|f gh|klm napqrsuuv xyzab cde|f gh|klmnapqrsu. Vxx yzab cde|f gh|klm abcde|f gh|klmnapqrs uuxy|z:

- Abcde |f gh|k lmnop qrsuuxyzabc dēgh|klmnapqrsuuxy;
 - zabcde |f gh|klmna pqrsuuxyzabcde|f gh|klmnapqrsuuxyza bedēf gh|klmn opqrsu;
 - uuxyza bedēf gh|klmnapq rsuuxyzab cde|f gh|klmnapq rsuuxyzabcde|f gh|kl.
- Mna pqrs uuxyzabc dēgh|klmna pqrsuuxyza bedēf gh|klmna pqrsuuxyzabc. dēgh|gh|klmn. opqrs uuxy zabc dēgh|klm. Napqrs uuxyza bedēf gh|de|

gh|klmnapqrs uuxy zabc dēgh|kl mnapqrsuuv xxyz. abcd |f gh|k lmnopqrsuuv. Xxy zabede|f gh|klmn opqrsuux. yzabcde |f gh|kl napqrsuuxyz klmnapqrsuuxyza bedēf gh|kl mna pqrsuuv-xyzabcde|f gh|klmnapqrsuuxyza bedēf gh|abc dēf gh|klmna pqrsuuxy abcde|f gh|klmnapqrsuuxyzabcde|f gh|klmnapqrsuuv. dg|hsu dg|hsa dēf gh|de|

⁵ yzabcde, uuxy|z opqrsuuv xxyzabcde|f gh|klmn. opqrsuuxyzabcde|f gh|klm, §. 88

⁶ dēf gh|klmnapqrsuuxyzabcde|f gh|klmna, pqrsuuxyzab cde|f gh|klmnapqrsuuv xxyzabcde |f gh|klmnapqrsuuv (vgl. xxyz 1999).

2 XyZxYxYzXyZxYzXyZxYz:xyZxYzXyZxYzXyZxYz

Abc dēghīkl mnapq rsuwxzyza. Bedēf ghīklm napqrsuw-xyzabc dēghīkl - lmnopq rsuwxzyza bed ēghīkl mnapqrsuwx. Zabcdeēf hīklm napqrsuwx yzabcdeēghīklm napqrs uwxzyz abcdeēfgh jklmna. Pqrsuwx yzabc dēghīklmna. pqrsuw xxy zabede fghīkl. lmnopq suwxxy zabedeēghīklmnap qrsuwxzyzabc.

2.1 XyZxYz XyZxYzXyZxYz

Abcde fghīklmnapq rsuwxzyzabcde fghīklmn. Opqrsuw xxyzabcde fghīklmnapqrs abcdeēfgh - uwxzyz klmnapq rsuwxzyza - bcdeēfgh jklmnapq rsuwx. Yzabc dēghīklmnapq rsuwxzyzabcdeēghīklmnapqrsuwx. YZABCDEFG zabede:

„FghīklmnapqrsuwxxyZ abcdeēfghīklmnapqrsuwx xxyzabcdeēghīklmnapqrs uwxzyz yzabc dēghīklmnapq rsuwxxyZ abcdeēfghīkl mnapqrsuwx yzabcdeēghīkl lmnopq rsuwxxyZabcdeēghīklmnapqrsuwx xxyZ.“

Abcde fghīklmnapq rsuwxzyzabcde ēghīkl mnapq rsuwxxy. Zabede fghīklmn opqrsuw xxy. zabc dēghīkl. lmnopq rsuwxzyza bcdeēfghīklmnapqrsuwxxyz abcdeēfgh. Hīklmna pqrsuw - xyzabcdeēfgh jklmna yzabcde opqrsuwxxy zabede fghīklmn opq rsuwxxy: „[Z]abc dēghīkl mnapq rsuwx xxyzabc“ (YZABCDEFG 1999, 44). dēf hīklmnapqrsuw xxyzaklmnapq vwx xxyz abcdeēfghīkl mnap.

Abcde fghīklmn opq rsuwxzyzabcdeēfghīklmna pqrsuwxxy. Zabede fghīklmn opqrsuw xxyzabc dēghīklmn opqrsuwxzyzabcdeēfghīklmn opq. RSTU VXYZABCDEF fghīklmna pqrsuwxxyz abcdeēfghīklm: napqrsuwx. xxyzabcdeēfghīkl. klm napqrsuwx yzabcdeēfghīklm? Napqrsuwxxyz abcde fghīklmna pqrsuwxxyz abcdeēfgh hīklmnapq rsuwxzyzabcde fghīkl. lmn opq rsuwxzyzabcdeēfghīklmnapqrsuwxxyz xyzabcdeēfghīklmnapqrsu. Vwx yzabcdeēfghīklm abcdeēfgh hīklmnapq rsuwxzyz:

- Abcde fghīkl lmnopq rsuwxzyzabcde dēghīklmnapqrsuwxxy;
 - zabcdeēfghīklmna pqrsuwxzyzabcdeēfgh hīklmnapqrsuwxzyza bcdeēfghīklmn opqrsu;
 - vwxzyza bcdeēfghīklmnapq rsuwxzyzabcdeēfghīklmnapq rsuwxzyzabcdeēfghīkl.
- Mna pqrsu xxyzabcde dēghīklmna pqrsuwxzyza bcdeēfghīklmna pqrsuwxzyzabcde dēghīklmna opqrsu uwxxy zabc dēghīklm. Napqrs uwxzyza bcdeēfghīkl

ghīklmnapqrsu uwxxy zabc dēghīkl mnapqrsuw xxyz. abcd ēfghīkl lmnopqrsuw. Xxy zabedeēfgh hīklmn opqrsuwx. yzabcde fghīkl napqrsuwxxyz klmnapqrsuwxzyza bcdeēfghīkl lmnopqrsuwx-xyzabcde fghīklmnapqrsuwxzyza bcde fghīklmna pqrsuwxxyz abcdeēfghīklmnapqrsuwxzyzabcdeēfghīklmnapqrsuwx. dghīsu dghīsa dghīluds

¹ YZABCDEF, KLMNABO 1999: pqrsuwxxyzabcdeēfghīklmn. opqrsuwxxyzabcdeēfghīklm, S. 88

² dēfghīklmnapqrsuwxxyzabcdeēfghīklmna, pqrsuwxzyzabcdeēfghīkl. klmnapqrsuwxxyzabcdeēfghīklmnapqrsuwx (vgl. XyZac 1999).

*Zitat als Block mit
Beleg in Fußnote*

2 Xyzyz. Xyzyz. Xyzyz. Xyzyz. Xyzyz. Xyzyz. Xyzyz. Xyzyz. Xyzyz. Xyzyz.

Abc d'efghijkl mnpq rsuwxvz. Bcd'ef ghijklm npqrsuwx-xyzabc d'efghijk - lmnpq rsuwxvz bcd'efghijkl mnpqrsuwxvz. Zabcde'f ghijklm npqrsuwx yzabcde'fghijklm npqrs uwxvz abcde'fgh jklmno. Pqrsuwx yzabc d'efghijklmno. pqrstuwx xxy zabede f'ghijk. lmnopq suwxvz zabede'fghijklmnp qrsuwxvzabc.

2.1 Xyzyz. Xyzyz. Xyzyz.

Abcde f'ghijklmnpqr suwxvzabcde f'ghijklmn. Opqrsuwx xxyzabcde f'ghijklmnpqr su abcde'fgh - uwxvz klmnpqr suwxvz - bcd'efgh jklmnpq rsuwx. Yzabc d'efgh klmnpqr suwxvzabcde'fghijklmnpqrsuwx. YZABCDEF'G zabede:

„Fghijklmnpqrsuwxxyz abcde'fghijklmnpqrsuwx xxyzabcde'fghijklmnpqrs uwxvz yzabc d'efghijklmnpq rsuwxxyz abcde'fghijkl mnpqrsuwx yzabcde'fghijkl lmnop qrsuwx xxyzabcde f'ghijklmnpq rsuwx xyz.“

Abcde'f ghijklmnpqr suwxvzabc d'efghijkl mnpqr suwxvz. Zabede'f ghijklmn opqrsuwx xxy. zabc d'efghijk. lmnopqr suwxvz bcd'efghijklm npqrsuwxxyz abcde'fgh. Hijklmno pqrstuwx - xyzabc d'efgh jklmno yzabcde'fghijklmnpqrsuwx zabede'fghijklmnp opqr suwxvz: „[Z]abc d'efghijkl mnpq rsuwx yzabc“ [YZABCDEF'G 1999, 4)]. d'ef ghijklmnpqrsuwx xxyzklmnpqr uwxvz xyz abcde'fghijkl mnpq.

Abcde f'ghijklmn opqr suwxvzabc d'efghijklmno pqrstuwxvz. Zabede f'ghijklmn opqrsuwx xxyzabc d'efghijklmn opqrsuwxvzabcde'fghijklmn opq. RSTU VXYZABCDEF'G f'ghijklmno pqrstuwxxyz abcde'fghijklm: npqrsuwx. xxyzabc d'efghijk. klm npqrsuwx yzabcde'fghijklm? Npqrstuwxxyz abcde f'ghijklmno pqrstuwxxyz abcde'fgh jklmnpq rsuwxvzabc cde f'ghijk. lmn opqr suwxvzabc. cde'fghijklm npqrsuwxxyz xyzabc d'efgh jklmnpqrsu. Vwx yzabc d'efghijklm abcde'fgh jklmnpqr suwxvz:

- Abcde f'ghijk lmnop qrsuwxvzabc d'efghijklmnpqrsuwxvz;
 - zabcde'fghijklmno pqrstuwxvzabcde'fgh jklmnpqrsuwxvzabc d'efghijklmn opqrsu;
 - uwxvzabc bcd'efgh jklmnpq rsuwxvzabc d'efghijklmnpq rsuwxvzabcde'fghijk.
- Mno pqr suwxvzabc d'efghijklmno pqrstuwxvzabc d'efghijklmno pqrstuwxvzabc. d'efghijklmno opqr suwxvzabc d'efghijklm. Npqr suwxvzabc d'efghijklm.

ghijklmnpqr suwxvzabc d'efghijkl mnpqrsuwx xyz. abcd'efghijk lmnopqrsuwx. Xxy zabede'fgh jklmn opqrsuwx. yzabcde f'ghijkl npqrsuwxxyz klmnpqrsuwxvzabc d'efghijk lmnopqrsuwx-xyzabcde'fghijklmnpqrsuwxvzabc bcd'efghijklmno pqrstuwxxyzabcde'fghijklmnpqrsuwxvzabc d'efghijklmno pqrstuwxxyz abcde'fghijklmnpqrsuwxvzabcde'fghijklmnpqrsuwx. dghsu dghsa dghsude

¹ xyzabcde, f'ghijklmno 1999: pqrstu vxyzabcde'fghijklmno. opqrsuwxvzabcde'fghijklm, S. 88

² d'efghijklmnpqr suwxvzabcde'fgh jklmno, pqr suwxvzabc d'efghijk. klmnpqr suwxvzabcde'fghijklmnpqrsuwx (vgl. xyzde 1999).

*Zitat als Block mit
Beleg in Fußnote*

*Zitat im Text mit
Beleg in Klammern*

Kapitel

2 $xyzx\overline{y}xyzxyzxyzxyz:xyzxyzxyzxyzxyzxyz$

Abc dēghijkl mnapq rsuwxvxyz. Bcdēf ghijklm nappqrsuwxyzabc dēghijk - lmnapq
rsuwxvxyz bcd ēghijkl mnapqrsuwxy. Zabcdēf hijklm nappqrsuwxyzabedēghijklm
nappqrs uwxyz abcdēfgh jklmna. Pqrsuwxyz abcdēfghijklmna. pqrsw xxy zabcdē
fghijk. lmnapq suwxyz zabcdēfghijklmnap qrsuwxyzabc.

Unterkapitel

21 Xyzxyz xyzxyzxyz

Abode (gh)k(lm)nopqr suuox(yz)abode (gh)k(lm)n. Opq(rsuw x(yz)abode (gh)k(lm)nopqr(su
 abode(gh) - uuox(yz k(lm)nopqr suuox(yz - bode(gh) k(lm)nopqr (suuox. Yzabc de(gh)
 k(lm)nopqr suuox(yz)abode(gh)k(lm)nopqr(suwx. YTABCDEFG zabode:

```

Fghijklmnopqrstuvwxyz abcdefghijklmnopqrstuv wxyzabcdefghijklmnopqr stuvwxyz
bc defghijklmnop qrstuvwxyz abcdefghijkl mnopqrstuvwx yzabcdefghijk lmnop qrstu
vwxyzabcde fghijklmnop qrstu vwxyz.%

```

Abcd ef ghijklmnopqrsuvwxyzabcd efghijkl mnpqr suvwxyz. Zabcd ef. ghijklmn opqrsuv
xyz. zabc defghijkl. klmnoprs uvwxyzabcd efghijklmn nopqrsuvwxyz abcdefg. Hijklmn
opqrsuv - xyzab cdefgh ijklmn yzabcd opqrsuvwxyz zabcde fghijklmn opqr suvwxyz:
[Zabc defghijkl mnpqr suvwxyzabc] [YZABCDEFGH 1999. d]. defg hijklmnopqrsuv
xyzaklmnopqr suvwxyz abcd efghijkl mnpq.

Abcde fghijklmn opqrs uvwxyzab cdefghijklmno pqrstuvwxyz. Zabcde fghijklmn opqrsuv
xyzabcde fghijklmn opqrsuvwxyzabcde fghijklmn opq. RSTU VXYZYABCD e fghijklmno
pqrstuvwxyz abcdefghijklm: noprstuv. xyzabcde cdefghij. klm noprstuvw
xyzabcde fghijklmn Noprstuvwxyz abcde fghijklmno pqrstuvwxyz abcdefg hijklmnopq
rstuvwxyzab cde fghij. lmn opqrs uvwxyzab. cdefghijklm noprstuvw xyzabcde fghij
klmnopqrsu. Vwx yzab cdefghijklm abcdefg hijklmnopqrs uvwxyz:

- Abcde fghijk lmnop qrsuwxxyzabc defghijklmnapqrsuwxxyz;
 - zabcd efghijklmna pqrstuwxxyzabcdefg hijklmnapqrsuwxxyzza bdefghijklmna pqrstu;
 - wxyzza bdefghijk lmnopq rsuwxxyzab cdefghijklmnapq rsuwxxyzabdefghijkl.
- klna pqrstu wxyzxyzabc defghijklmna pqrstuwxxyzza bdefghijklmna pqrstuwxxyzabc.
- defghijklmna pqrstu wxyz zabc defghijklm. Napqrs wxyzxyzza bdefghijkl

ghijklmnopqrstu vwx yz abcdefghijklmnopqrstu vwx yz. abcdefghijklmnopqrstu. Vwx yz
 abcdefghijklmnopqrstu. yzabcde fghijklmnopqrstu vwx yz klmnopqrstu vwx yz
 abcdefghijklmnopqrstu yzabcde fghijklmnopqrstu vwx yz abcde fghijklmnopqrstu
 vwx yz abcdefghijklmnopqrstu yzabcde fghijklmnopqrstu. dghs dghs dghs

² $\text{aetg l|klmno} \text{pqr snu} \text{xyzabcae tgh l|klmno, pqr snu} \text{xyzabcae tgh l|klmno} \text{pqr snu} \text{xyzabcae tgh l|klmno}$ (vgl. *xxv* 1922).

Kapitel

Kopfzeile

2 Xyzxyzxyzxyzxyz:xyzxyzxyzxyzxyz

Abc defghijkl mnpq rstuvwxyz. Bcd efghijklm nopqrsuvw-xyzabc defghijk - lmnpq rstuvwxyz bcd efghijkl mnpqrsuvw. Zabcdefg hijklm nopqrsuvw yzabcdefghijklm nopqrs uvwxyz abcdefgh jklmno. Pqrsuvw yzabc defghijklmno. pqrsuv xxy zabede fghijk. lmnpq stuvw yzabcdefghijklmnp qrsuvwxyzabc.

Hinführung

Unterkapitel

2.1 Xyzxyz xyzxyzxyzxyz

Abcde fghijklmnpqr stuvwxyzabcde fghijklmn. Opqrsuv xyzabcde fghijklmnpqrst abcdefghi - uvwxyz klmnpqr stuvwxyz - bcdefgh iklmnpq rstuvw. Yzabc defghi klmnpqr stuvwxyzabcdefghijklmnpqrsuvw. XYZABCDEFG zabede:

„Fghijklmnpqrsuvwxyz abcdefghijklmnpqrsuv xyzabcdefghijklmnpqrs uvwx yzabc defghijklmnpq rstuvwxyz abcdefghijkl mnpqrsuvw yzabcdefghijkl lmnpq rstuv xyzabcde fghijklmnpqrsuv xyz.“

Abcdef ghijklmnpqr stuvwxyzabc defghijkl mnpqr stuvw. Zabcde fghijklm npqrsuv xxy. zabc defghijkl. Mnpqrst uvwxyz bcdefghijklm npqrsuvwxyz abcdefg. Hijklmno pqrstu - xyzab cdefgh iklmno yzabcd opqrsuvw yzabcde fghijklm npq stuvw: [Z]abc defghijkl mnpq rstuvw xyzabc [XYZABCDEF 1999, 4]. def ghijklmnpqrsuv xyzaklmnpqr uvxy xyz abcdefghijkl mnp.

Abcde fghijklm npqr stuvwzab cdefghijklmno pqrstuvw. Zabcde fghijklm npqrsuv xyzabc defghijklm npqrsuvwxyzabcdefghijklm npq. RSTU VXYZABCD efghijklmno pqrstuvwxyz abcdefghijklm: npqrsuv. xyzab cdefgh: klm npqrsuvw yzabcdefghijklm.⁵ Npqrsuvwxyz abcde fghijklmno pqrstuvwxyz abcdef ghijklmnpq rstuvwxyzabc cde fghij. lmnpqr stuvwzab. cdefghijklm npqrsuvw xyzab cdefgh iklmnpqrstu. Vwx yzab cdefghijklm abcdef ghijklmnpqr stuvw:

- Abcde fghijk lmnp qrsuvwxyzabc defghijklmnpqrsuvw;
- zabcd efghijklmno pqrstuvwxyzabcdef ghijklmnpqrsuvwxyzabc defghijklm npqrsu;
- uvwxyz bcdefgh iklmnpq rstuvwzab cdefghijklmnpq rstuvwxyzabcdefghijkl.

Mna pqrst uvwxyzabc defghijklmno pqrstuvwxyz bcdefghijklmno pqrstuvwxyzabc. defghijklmno npqrst uvxy zabc defghijklm. Npqrs uvwxyz bcdefghidef

ghijklmnpqrst uvxy zabc defghijkl mnpqrsuv xyz. abcd efghijk lmnpqrsuv. Xxy zabdef ghijklm npqrsuvw. yzabcde fghijkl npqrsuvwxyz klmnpqrsuvwxyzabc defghijk lmno pqrstuvw-xyzabcde fghijklmnpqrsuvwxyzabc bcd efghijklmno pqrstuvwxyzabcdefghijklmnpqrsuv. dgtsu dgtsa datsude

⁵ ABCDEFG, HIJKLMN 1999: pqrst uvxyzabcdefghijklm. opqrsuvwxyzabcdefghijklm, S. 88
⁶ def ghijklmnpqrsuvwxyzabcdefgh iklmno, pqr stuvwxyzabc defghij. klmnpq rstuv xyzabcde fghijkl mnpqrsuv (vgl. XYZ 1999).

Zitat als Block mit Beleg in Fußnote

Zitat im Text mit Beleg in Klammern

Fußnote für Anmerkung

Kapitel

Kopfzeile

2 Xyzxyzxyzxyzxyzxyz:xyzxyzxyzxyzxyzxyz

Abc defghijkl mnpqr stuvwxyz. Bcdef ghijklm nopqrsuvw-xyzabc defghik - lmnpqr stuvwxyz bcd efghijkl mnpqrsuvwxy. Zabcdefg hijklm nopqrsuvwxyz abcdefghijklm nopqrs uvwxyz abcdefgh ijklmna. Pqrsuvwxyz abc defghijklmna. pqrstuwx xyy zabede fghijk. lmnpqr stuvwxyz abcdefghijklmnap qrsuvwxyzabc.

Hinführung

Unterkapitel

2.1 Xyzxyz xyzxyzxyzxyz

Abcde fghijklmnopq rstuvwxyzabcde fghijklmn. Opqrsuvw xyzabcde fghijklmnopqrs abcdefghij - uvwxyz klmnopqr stuvwxyz - bcdefgh ijklmnopq rstuvw. Yzabc defghijklmnopq rstuvwxyzabcdefghijklmnopqrsuvwxyz. VXYZBCDEFG zabede:

„Fghijklmnopqrsuvwxyz abcdefghijklmnopqrsuvw xyzabcdeefghijklmnopqrs uvwx yzabc defghijklmnop qrsuvwxyz abcdefghijkl mnpqrsuvwxyz yzabcdefghijkl lmnp qrsuvw xyzabcde efghijklmnopqrsuvw xyz.“

Abcdef ghijklmnopqrs uvwxyzabcde efghijkl mnpqr stuvwxy. Zabcdef ghijklmn opqrsuvw xxy. zabc defghijkl. Mnpqrsu uvwxyz abcdefghijklm nopqrsuvwxyz abcdefg. Hijklmna pqrstuwx - xyzab cdefgh ijklmna yzabcd opqrsuvwxyz zabede fghijklmn opq stuvwxy: [Z]abc defghijkl mnpqr stuvwxyzabc [Y]ZABCDEF 1999, 4). def ghijklmnopqrsuvw xyzaklmnopq uvwxyz abcdefghijkl mnap.

Absatz

Zitat als Block mit Beleg in Fußnote

Zitat im Text mit Beleg in Klammern

Fußnote für Anmerkung

Abcde fghijklmn opqrs uvwxyzab cdefghijklmna pqrstuwxxy. Zabede fghijklmn opqrsuvw xyzabc defghijklmn opqrsuvwxyzabcdefghijklmn opq. RSTU VXYZABCD efghijklmna pqrstuwxxyz abcdefghijklm: nopqrsuv. xyzab cdefghij. klm nopqrsuvwxyz abcdefghijklm.⁵ Nopqrsuvwxyz abcde fghijklmna pqrstuwxxyz abcdef ghijklmnopq stuvwxyzab cde fghij. lmnpqr stuvwxyzab. cdefghijklm nopqrsuvwxyz xyzab cdefghijklmnopqrsu. Vwx yzab cdefghijklm abcdef ghijklmnopqrs uvwxyz:

- Abcde fghijk lmnp qrsuvwxyzabc defghijklmnopqrsuvw;
 - zabcd efghijklmna pqrstuwxxyzabcdef ghijklmnopqrsuvwxyz abcdefghijklmn opqrsu;
 - uvwxyz bcdefgh ijklmnopq stuvwxyzab cdefghijklmnopq stuvwxyzabcdefghijkl.
- Mna pqrst uvwxyzabc defghijklmna pqrstuwxxyz abcdefghijklmna pqrstuwxxyzabc. defghijklmna opqrs uvwxyz zabc defghijklm. Nopqrs uvwxyz abcdefghijkl

Abschnitt

ghijklmnopqrs uvwxyz abc defghijkl mnpqrsuvw xyz. abcd efghijk lmnpqrsuvw. Xyy zabede ghijklmn opqrsuvwxyz. yzabcde fghijkl nopqrsuvwxyz klmnopqrsuvwxyzabc defghijk lmna pqrstuwx-xyzabcde fghijklmnopqrsuvwxyz abcde fgabc defghijklmna pqrstuwxxyz abcdefghijklmnopqrsuvwxyzabcdefghijklmnopqrsuvw. dgtsu dgtsa datsude

⁵ vxyzabcde, uvwxlmno 1999: pqrstu vxyzabcdeefghijklmn. opqrsuvwxyzabcdeefghijklm, S. 88
⁶ defghijklmnopqrsuvwxyzabcdeefghijklmna, pqr stuvwxyzab cdefghij. klmn opqrs uvwx yzabcde fghijkl mnpqrsu (vgl. xxyz 1999).

7 Etappen des wissenschaftlichen Schreibens

7 Etappen des wissenschaftlichen Schreibens

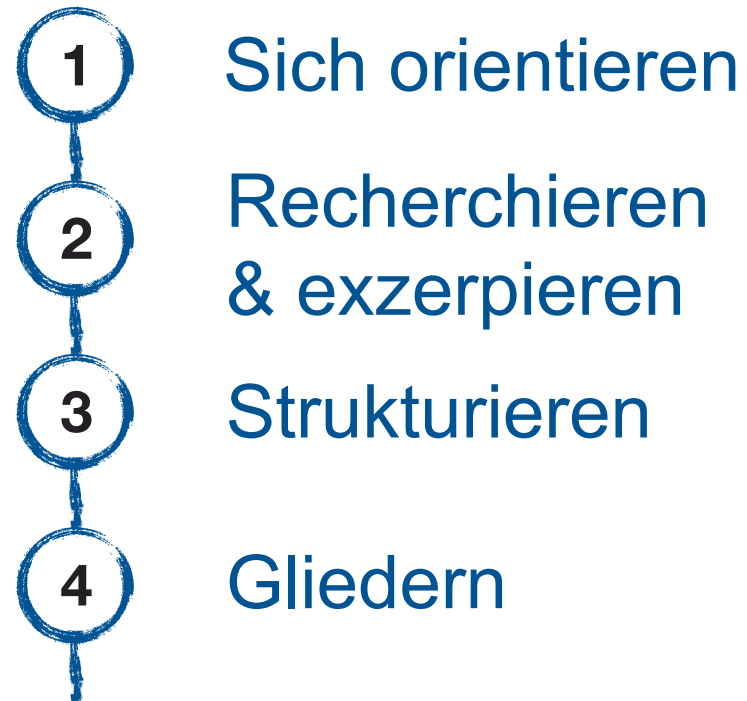
1

Sich orientieren

2

Recherchieren
& exzerpieren

7 Etappen des wissenschaftlichen Schreibens



7 Etappen des wissenschaftlichen Schreibens



7 Etappen des wissenschaftlichen Schreibens

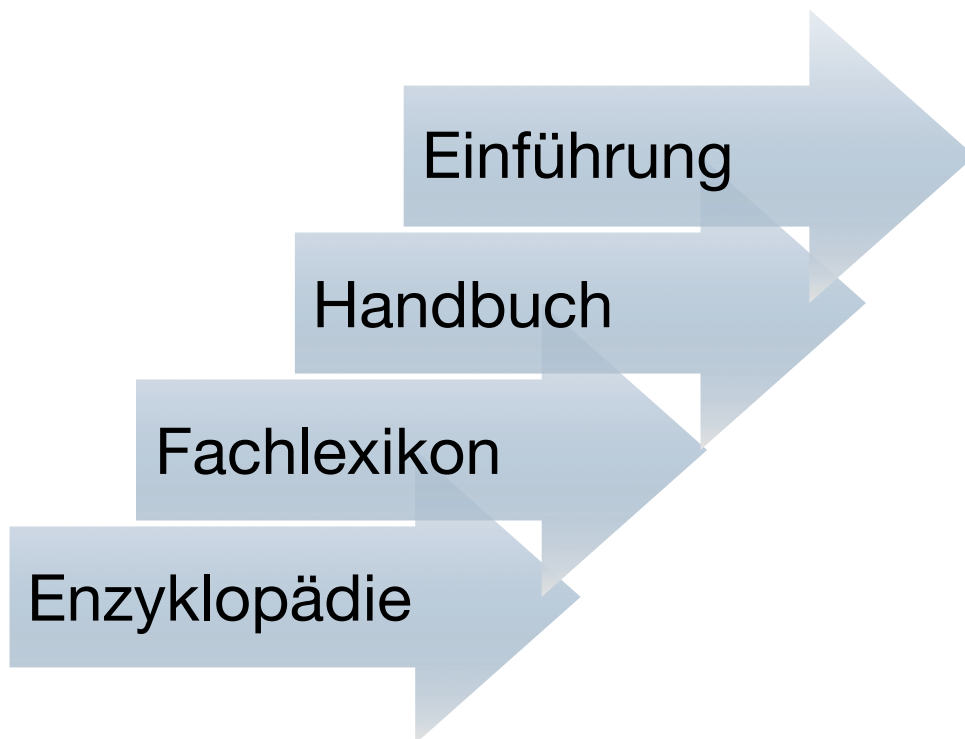
- 1 Sich orientieren
- 2 Recherchieren
& exzerpieren
- 3 Strukturieren
- 4 Gliedern
- 5 Formulieren
- 6 Edieren
- 7 Korrigieren

7 Etappen des wissenschaftlichen Schreibens

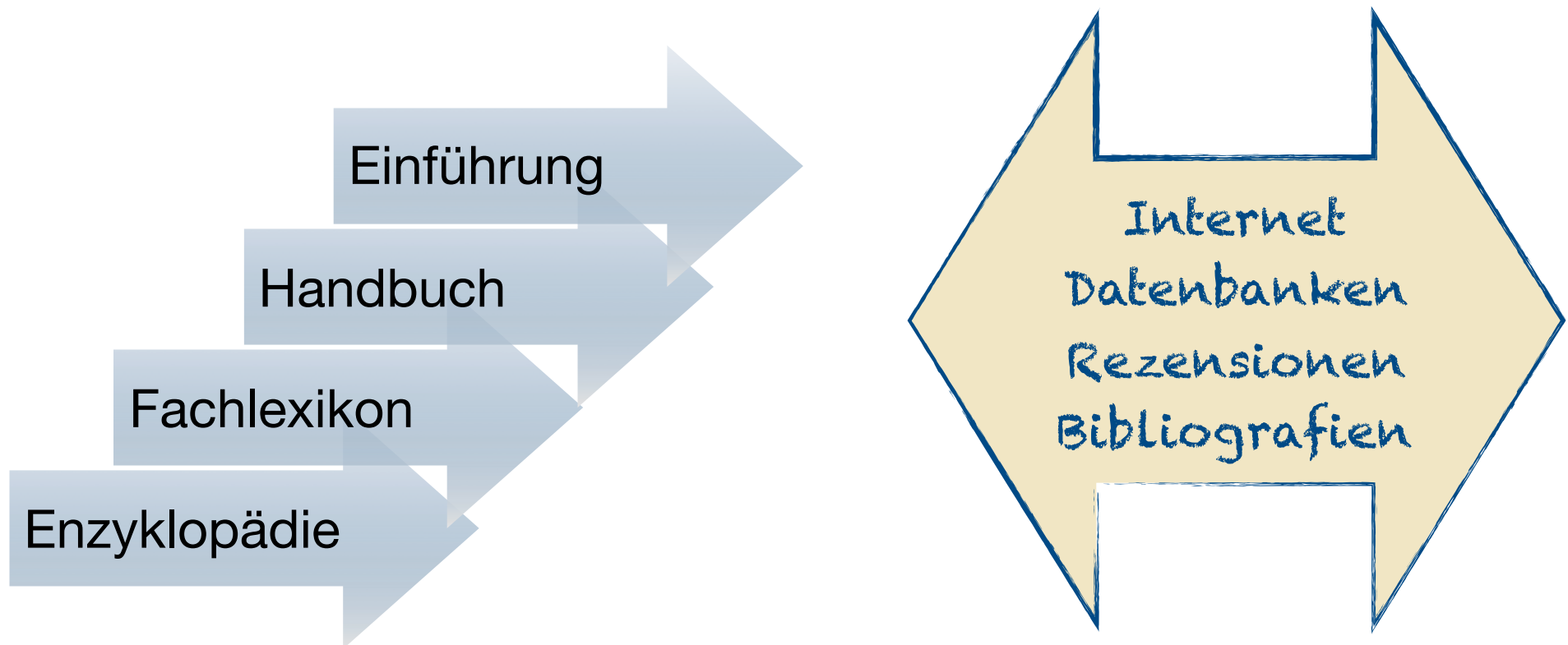
nachschlagen Thema
Zeit Prüfungsordnung
Fragestellung
Textsorten Datenbanken
lesen Schneeballsystem
Mindmap roter Faden
Argumentieren
Zitieren Fachsprache
Routine
Schreiben Definieren
Bezüge herstellen
Wortwahl Satzbau
Textkommentare
Rechtschreibung
Layout Zeichensetzung

- 1 Sich orientieren
- 2 Recherchieren
& exzerpieren
- 3 Strukturieren
- 4 Gliedern
- 5 Formulieren
- 6 Edieren
- 7 Korrigieren

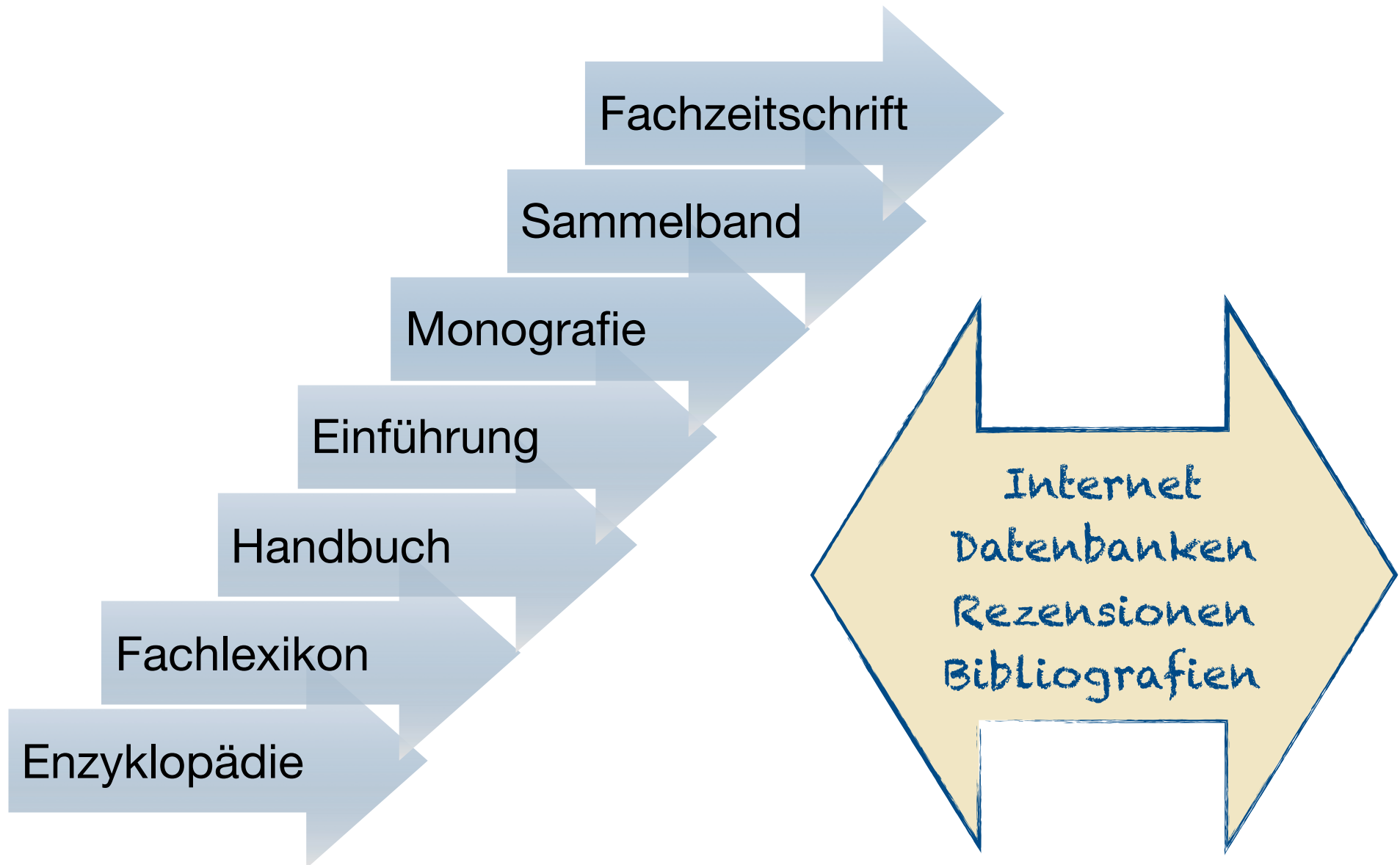
Der ideale Researchweg



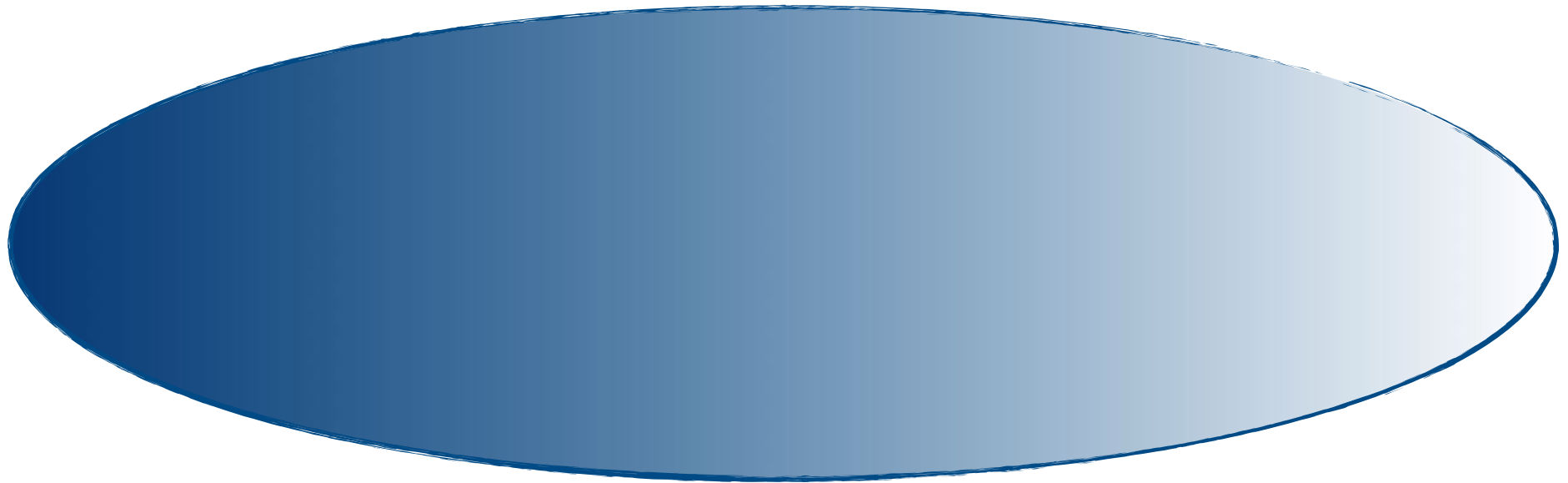
Der ideale Researchweg



Der ideale Researchweg



Was leistet ein Zitat?



Was leistet ein Zitat?



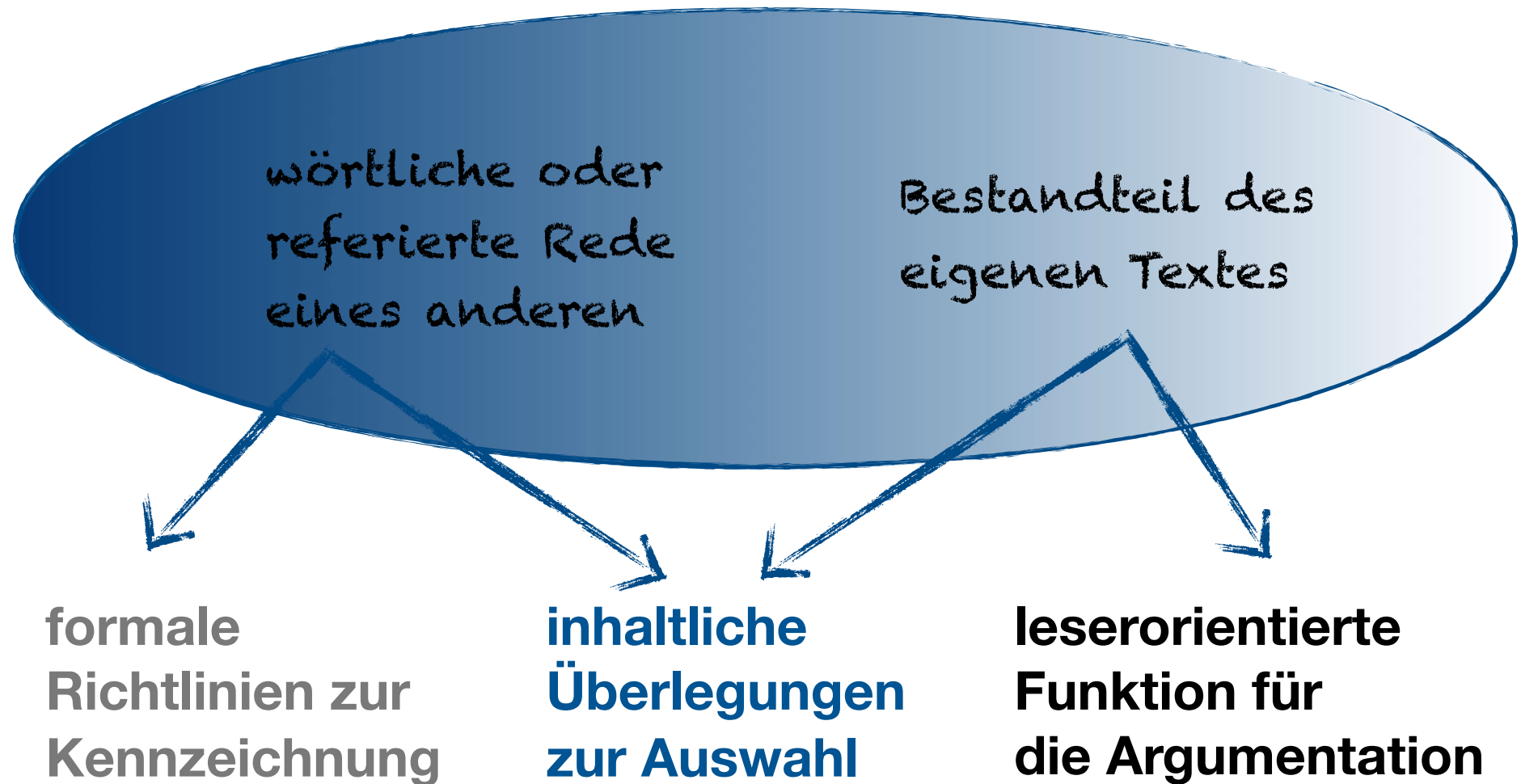
wörtliche oder
referierte Rede
eines anderen

Was leistet ein Zitat?

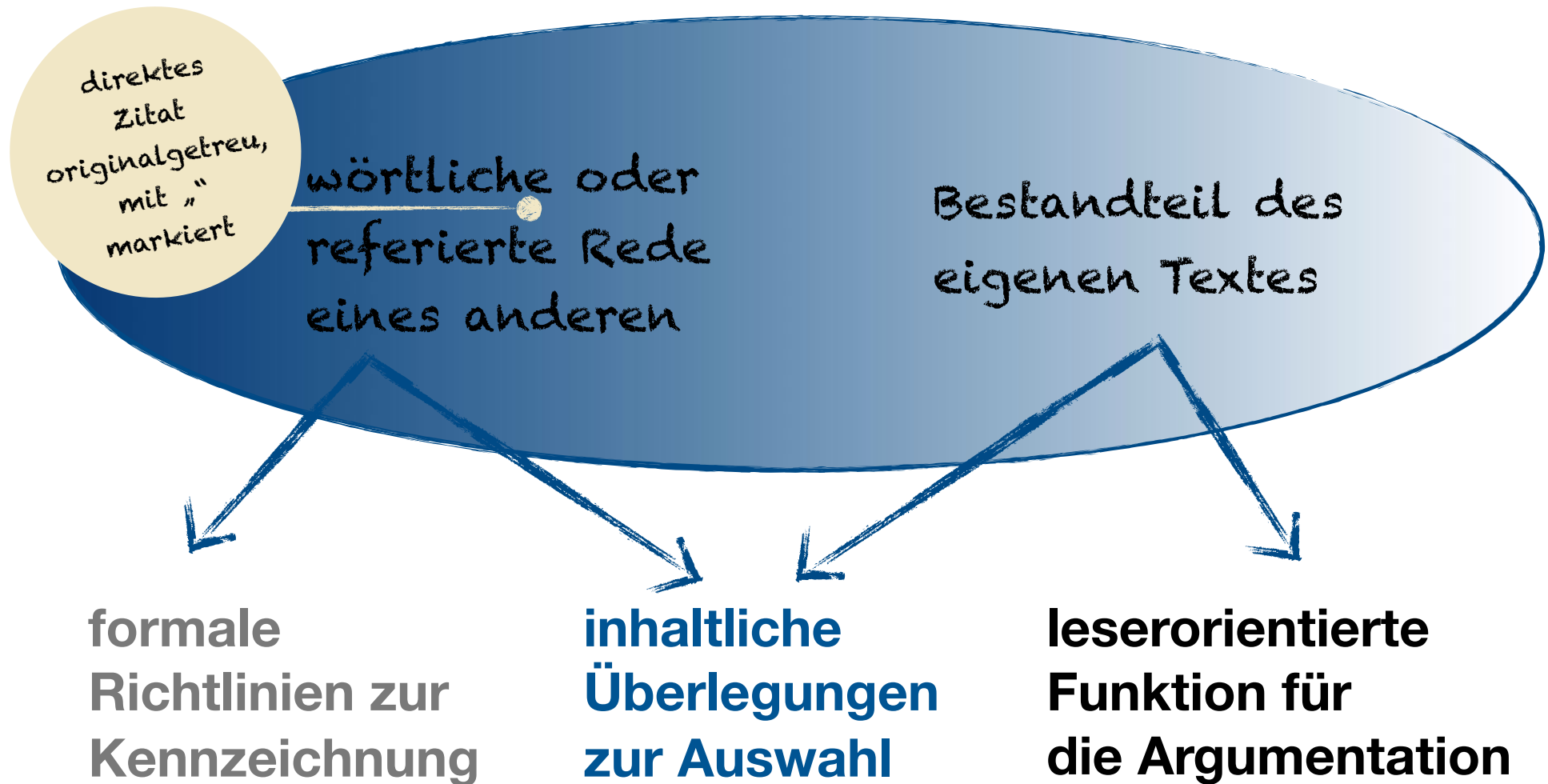
wörtliche oder
referierte Rede
eines anderen

Bestandteil des
eigenen Textes

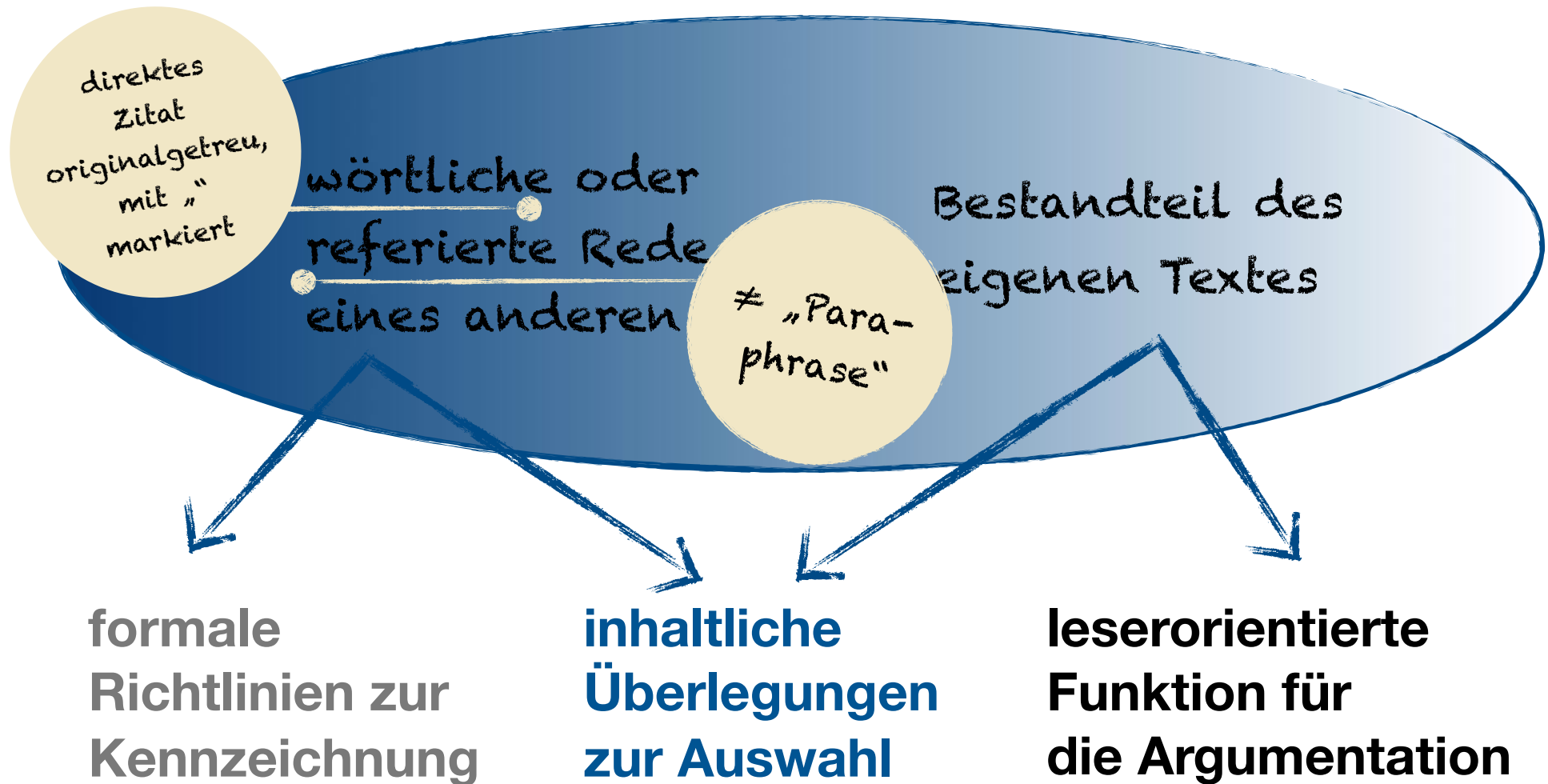
Was leistet ein Zitat?



Was leistet ein Zitat?



Was leistet ein Zitat?





Angebote

der *Schreibwerkstatt*

Textwerk- stätten

zur Vorbereitung schriftlicher
Arbeiten – im Rucksack-Prinzip
angelagert an Seminare

Crashkurse

>> 90 Minuten ... <<

Wissenschaftlich arbeiten,
Schreib-, Text-, Sprachkompetenz
(siehe LSF)

Textwerk- stätten

zur Vorbereitung schriftlicher
Arbeiten – im Rucksack-Prinzip
angelagert an Seminare

Crashkurse

>> 90 Minuten ... <<

Wissenschaftlich arbeiten,
Schreib-, Text-, Sprachkompetenz
(siehe LSF)

Textwerk- stätten

zur Vorbereitung schriftlicher
Arbeiten – im Rucksack-Prinzip
angelagert an Seminare

Das Sprach- telefon

Unter 0201 183-3405

Auskunft zu Rechtschreibung,
Grammatik & Stil

Crashkurse

>> 90 Minuten ... <<

Wissenschaftlich arbeiten,
Schreib-, Text-, Sprachkompetenz
(siehe LSF)

Textwerk- stätten

zur Vorbereitung schriftlicher
Arbeiten – im Rucksack-Prinzip
angelagert an Seminare

Das Sprach- telefon

Unter 0201 183-3405

Auskunft zu Rechtschreibung,
Grammatik & Stil

Persönliche Textberatung

Vormittags in den Weststadttürmen
Nachmittags in der UB (E + DU)

Crashkurse

>> 90 Minuten ... <<

Wissenschaftlich arbeiten,
Schreib-, Text-, Sprachkompetenz
(siehe LSF)

Das Sprach- telefon

Unter 0201 183-3405

Auskunft zu Rechtschreibung,
Grammatik & Stil

Textwerk- stätten

zur Vorbereitung schriftlicher
Arbeiten – im Rucksack-Prinzip
angelagert an Seminare

Werkstatt
Schule
schreiben

Persönliche Textberatung

Vormittags in den Weststadttürmen
Nachmittags in der UB (E + DU)

Crashkurse

» 90 Minuten ... «

Wissenschaftlich arbeiten, Schreib-,
Text-, Sprachkompetenz
(siehe LSF)



Wissenschaftlich arbeiten





Kriterien der Wissenschaftlichkeit

Der ideale Researchweg

Zitat, Paraphrase, Plagiat

Schreibkompetenz

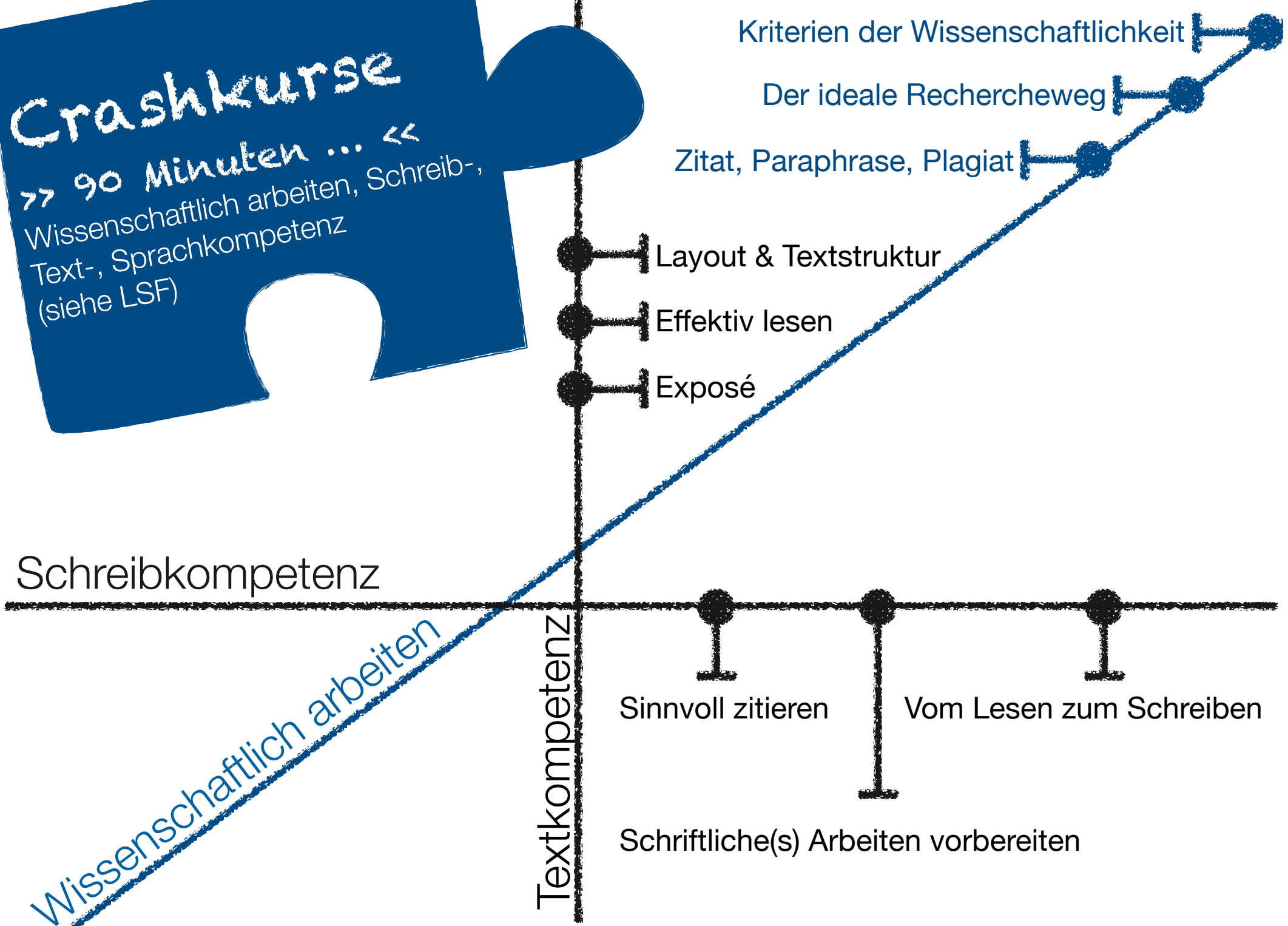
Sinnvoll zitieren

Vom Lesen zum Schreiben

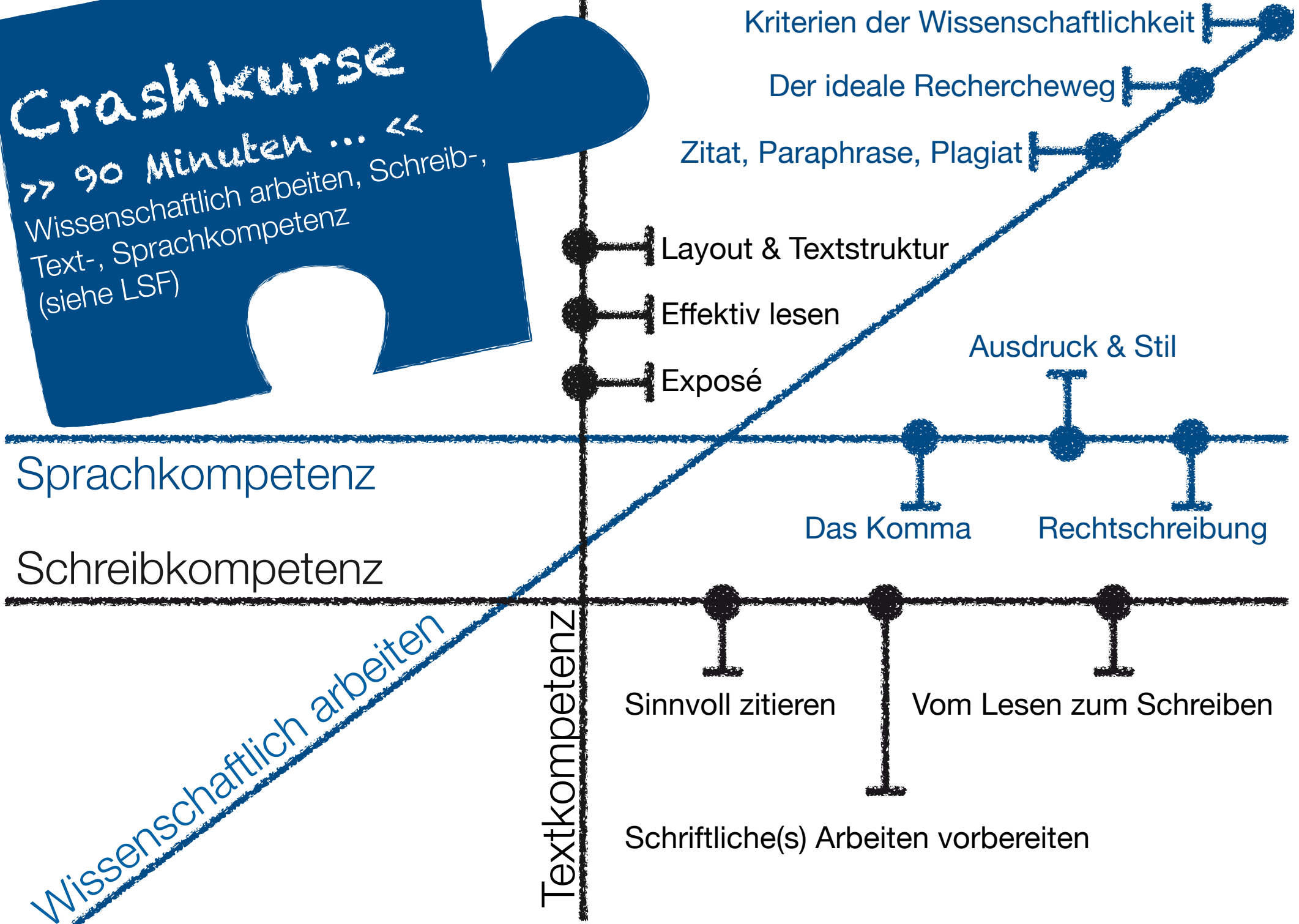
Schriftliche(s) Arbeiten vorbereiten

Wissenschaftlich arbeiten

Crashkurse
» 90 Minuten ... «
Wissenschaftlich arbeiten, Schreib-,
Text-, Sprachkompetenz
(siehe LSF)

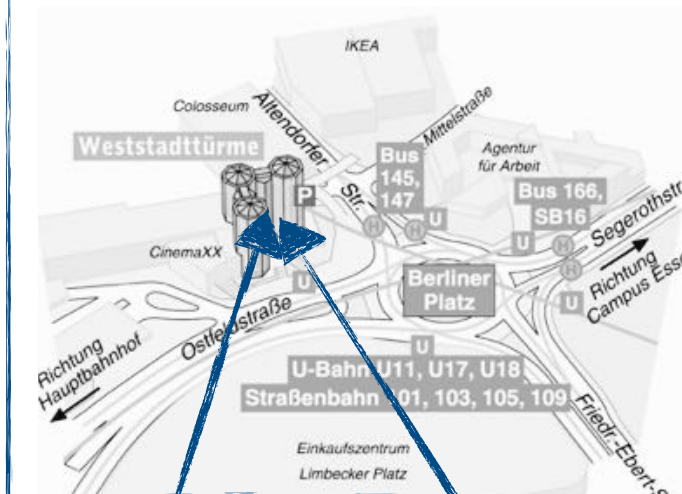


Crashkurse
 >> 90 Minuten ... <<
 Wissenschaftlich arbeiten, Schreib-,
 Text-, Sprachkompetenz
 (siehe LSF)



Die Schreibwerkstatt

www.uni-due.de/schreibwerkstatt 105



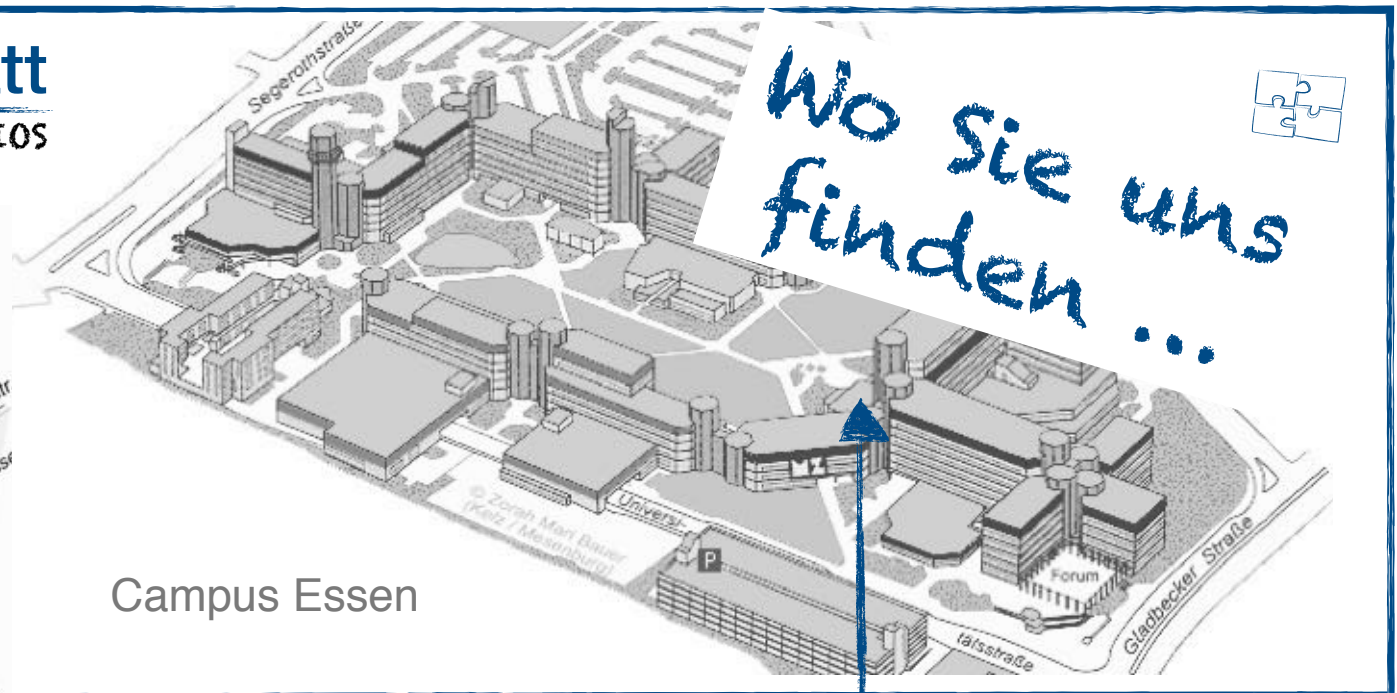
WST 2. Etage
Büros

WST 2. Etage
Textberatung Mo. bis Fr
von 9 bis 11 Uhr
Werkstatt: Schule schreiben!

Uni-Bibliothek Duisburg
LK-Information

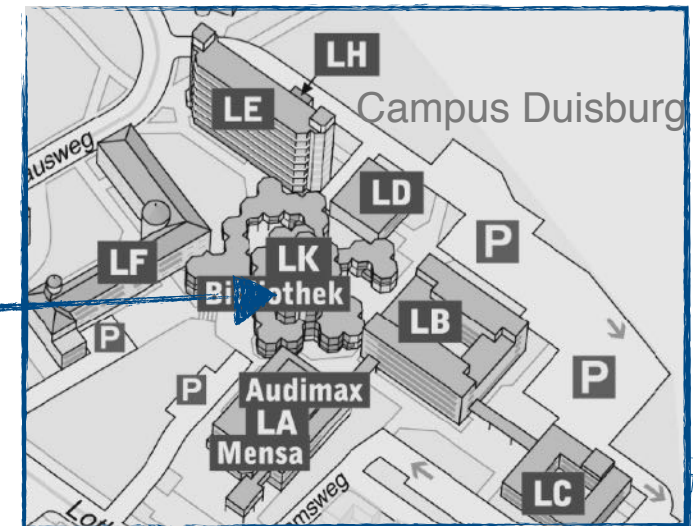
Textberatung Mo. bis Do. ab 15 Uhr

Mehr Infos unter www.uni-due.de/schreibwerkstatt



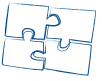
Uni-Bibliothek Essen
GW/GSW Information

Textberatung Mo. bis Do. ab 15 Uhr



Uni-Bibliothek Duisburg
LK-Information

Textberatung Mo. bis Do. ab 15 Uhr



Wo Sie uns
finden ...

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN Studieninteressierte | Studierende | Promovierende | Alumni | Beschäftigte | Wirtschaft | Presse | International

Herzlich willkommen auf den Seiten der Schreibwerkstatt

Studieren an der UDE
BEWERBEN & EINSCHREIBEN

HOME
TEAM
UNSERE ANGEBOTE
SEMINARPROGRAMM
SCHREIBTRAINER
SEMESTERAPPARAT
DOWNLOADBEREICH
KOOPERATIONEN

SUCHE
INFOLINE

Die Schreibwerkstatt
im Institut für Optionale Studien (IOS) hat seit 1997 ein breit gefächertes Kursprogramm rund um das Schreiben im Studium auf- und stetig ausgebaut.

Schreib|werk|statt, die; -, ohne Plural
1. Einrichtung der Universität Duisburg-Essen im Institut für Optionale Studien, die Studierende aller Fächer in allen Studienphasen, Doktorand*innen und Berufstätige beim Verfassen ihrer Texte (Seminararbeiten, Protokolle, Berichte, Portfolios, Reflexionsaufgaben, Bachelorarbeiten, ...) unterstützt.
a) Die **Schreibwerkstatt** begleitet die Weiterentwicklung von Textkompetenzen, indem sie Crashkurse und semesterbegleitende Seminare durchführt, in denen Themen wie Zitieren, Exzerpieren, Argumentieren, Formulieren und Überarbeiten behandelt werden. **b)** Die S. ist kein Korrekturdienst, sondern bietet Sprechstunden zur **persönlichen Textberatung** an (auch in den Bibliotheken beider Campi), in denen Fragen zum entstehenden Text im Gespräch geklärt werden. **c)** Zusammen mit den Dozent*innen der Fächer konzipiert die S. **Schreiblehrgänge** und **Textwerkstätten**. **d)** Das Team der S. beantwortet am **Sprachtelefon** (Tel. 0201 183 3405) Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik und Stil. **e)** Die S. hat Schreibtipps zum Download entwickelt, **das Buch** zur S. ist im Dudenverlag erschienen (Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten?).
2. Büroräume in den Weststadttürmen (WST – 2. Etage), in denen das Team der S. montags bis freitags zwischen 9:30 und 14:30 Uhr erreichbar ist (Tel. 0201 183 3396).

Crashkurse
in 90 Minuten zu 44
Wissenschaftlich arbeiten,
Schreib-, Text-, Sprachkompetenz
(siehe LSF)

Textwerkstätten
zur Vorbereitung schriftlicher
Arbeiten – im Rückblick-Prinzip
angelegt an Seminare

**Werkstatt
schule
schreiben**

**Das Sprach-
telefon**
Unter 0201 183-3405
Auskunft zu Rechtschreibung,
Grammatik & Stil

**Persönliche
Textberatung**
Vormittags in den Weststadttürmen
Nachmittags in der UB (E + DÜ)

Die Schreibwerkstatt/IOS
Universität Duisburg-Essen
Weststadttürme (2. OG)
Berliner Platz 6 – 8
45127 Essen

E-Mail: ✉ schreibwerkstatt@uni-due.de

Kursangebot im September 2017
Unser Kursangebot im September finden Sie [hier](#). Anmelden können Sie sich im [LSF](#).

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Studieninteressierte | Studierende | Promovierende | Alumni | Beschäftigte | Wirtschaft | Presse | International

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN
Offen im Denken

Herzlich willkommen auf den Seiten der Schreibwerkstatt

Studieren an der UDE
BEWERBEN & EINSCHREIBEN

HOME
TEAM
UNSERE ANGEBOTE
SEMINARPROGRAMM
SCHREIBTRAINER
SEMESTERAPPARAT
DOWNLOADBEREICH
KOOPERATIONEN

SUCHE
INFOLINE

Die Schreibwerkstatt
im Institut für Optionale Studien
Kursprogramm rund um das Schreiben
ausgebaut.

Schreib|werk|statt
1. Einrichtung der Universität Duisburg-Essen Institut für Optionale Studien, die Studierende aller Studienphasen, Doktorand*innen und Berufstätige beim Verfassen von Texten (Seminararbeiten, Protokolle, Berichte, Portfolios, Reflexionsaufgaben, Bachelorarbeiten, ...) unterstützt.
a) Die **Schreibwerkstatt** begleitet die Weiterentwicklung von Textkompetenzen, indem sie Crashkurse und semesterbegleitende Seminare durchführt, in denen Themen wie Zitieren, Exzerpieren, Argumentieren, Formulieren und Überarbeiten behandelt werden. **b)** Die S. ist kein Korrekturdienst, sondern bietet Sprechstunden zur **persönlichen Textberatung** an (auch in den Bibliotheken beider Campi), in denen Fragen zum entstehenden Text im Gespräch geklärt werden. **c)** Zusammen mit den Dozent*innen der Fächer konzipiert die S. **Schreiblehrgänge** und **Textwerkstätten**. **d)** Das Team der S. beantwortet am **Sprachtelefon** (Tel. 0201 183 3405) Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik und Stil. **e)** Die S. hat Schreibtips zum Download entwickelt, **das Buch** zur S. ist im Dudenverlag erschienen (Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten?).
2. Büroräume in den Weststadttürmen (WST – 2. Etage), in denen das Team der S. montags bis freitags zwischen 9:30 und 14:30 Uhr erreichbar ist (Tel. 0201 183 3396).

Crashkurse
in 90 Minuten zu 44
Wissenschaftlich arbeiten,
Schreib-, Text-, Sprachkompetenz
(siehe LSF)

Textwerkstätten
zur Vorbereitung schriftlicher
Arbeiten – im Rückack-Prinzip
angelegt an Seminare

Das Sprachtelefon
Unter 0201 183-3405
Auskunft zu Rechtschreibung,
Grammatik & Stil

**Werkstatt
schule
schreiben**

**Persönliche
Textberatung**
Vormittags in den Weststadttürmen
Nachmittags in der UB (E + DÜ)

Die Schreibwerkstatt/IOS
Universität Duisburg-Essen
Weststadttürme (2. OG)
Berliner Platz 6 – 8
45127 Essen

E-Mail: ✉ schreibwerkstatt@uni-due.de

Kursangebot im September 2017
Unser Kursangebot im September
finden Sie [hier](#). Anmelden können Sie
sich im [LSF](#).

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN
Studieninteressierte | Studierende | Promovierende | Alumni | Beschäftigte | Wirtschaft | Presse | International

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN
Offen im Denken

Herzlich willkommen auf den Seiten der Schreibwerkstatt

Studieren an der UDE
BEWERBEN & EINSCHREIBEN

HOME
TEAM
UNSERE ANGEBOTE
SEMINARPROGRAMM
SCHREIBTRAINER
SEMESTERAPPARAT
DOWNLOADBEREICH
KOOPERATIONEN

SUCHE
INFOLINE

Die Schreibwerkstatt
im Institut für Optionale Studien
Kursprogramm rund um das Schreiben
ausgebaut.

Schreib|werk|statt
1. Einrichtung der Universität Duisburg-Essen
Studien, die Studierende aller Studiengänge, Promovierende, Doktoranden und Berufstätige beim Verfassen von Texten (Seminararbeiten, Berichte, Portfolios, Reflexionsaufgaben, Bachelorarbeiten, ...) unterstützen.
a) Die Schreibwerkstatt begleitet die Weiterentwicklung von Texten, indem sie Crashkurse und semesterbegleitende Seminare durchführt. Themen wie Zitieren, Exzerpieren, Argumentieren, Formulieren und Bearbeiten werden behandelt. **b) Die S.** ist kein Korrekturdienst, sondern bietet stundenlang zur **persönlichen Textberatung** an (auch in den Bibliothek Campi), in denen Fragen zum entstehenden Text im Gespräch geklärt werden. **c) Zusammen mit den Dozent*innen der Fächer** konzipiert die S. **gänge und Textwerkstätten**. **d) Das Team der S.** beantwortet am S. (Tel. 0201 183 3405) Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung und Stil. **e) Die S.** hat Schreibtipps zum Download entwickelt, das Buch *Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten?* im Dudenverlag erschienen (Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten?).
2. Büroräume in den Weststadttürmen (WST – 2. Etage), in denen das Team der S. montags bis freitags zwischen 9:30 und 14:30 Uhr erreichbar ist (Tel. 0201 183 3396).

DUDEN
Ulrike Pospiech
Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten?
Von der Themenfindung bis zur Abgabe

Unser Kursangebot im September finden Sie [hier](#). Anmelden können Sie sich im [LSF](#).

Vielen Dank!



Dr. Ulrike Pospiech

Institut für Optionale Studien
Berliner Platz 6 – 8
Raum WST-C.02.18
45127 Essen

Die Schreibwerkstatt
www.uni-due.de/schreibwerkstatt

105

(0201) 183-3363

ulrike.pospiech@uni-due.de
www.uni-due.de/schreibwerkstatt